

Nantes: eine Stadt, viele Reisen

Pressemappe 2026



The background is a complex watercolor composition. It features several faces and hands in various colors like blue, pink, red, and grey. The faces are partially obscured and layered, creating a sense of depth. Hands are shown in different poses, some reaching out. The overall style is expressive and artistic, with soft edges and blended colors.

*« Reisen ist für mich
nicht Ankommen, sondern
Aufbrechen. Es ist der Reiz
des anbrechenden Tages,
es ist das Unverwartete
am nächsten Halt, es ist
das niemals befriedigte
Verlangen, immer Neues
kennenzulernen, es ist
das Morgen, immer
wieder morgen. »*

Roland Dorgelès (1926)

Inhalt

Nantes in 10 Worten.....	s.4
Nantes: kunst, leben, fantasie	s.5
Wer, Was, Wo, Wieviel?	s.6
4 parcours, 4 reisen... Parcours, Reisen, Nantes, Umgebung	s.7
 le voyage, kultur, aushängeschild, metropole	 s.8 bis 19
Die grüne Linie der Voyage à Nantes	s.9
Ein inspirierender Parcours	s.10
Die grüne Linie, verschiedene Arten von Etappen	s.11
Das Château des ducs de Bretagne (Schloss der Herzöge der Bretagne)	s.12 und 13
Le Mémorial de l'abolition de l'esclavage (Gedenkstätte zur Abschaffung der Sklaverei)...	s.13
Les Machines de l'île	s.14
Le Musée d'arts de Nantes (Kunstmuseum).....	s.15
Le Parc des Chantiers	s.16 und 17
Die anderen Quartiere der Voyage permanent	s.18 und 19
 Le Voyage à Nantes, zwei Events	 s.20 bis 21
 Le Voyage permanent: das Urlaubsziel	 s.22 bis 27
Le Voyage dans le Vignoble (Reise in die Weinberge).....	s.23
<i>Estuaire Nantes < > Saint-Nazaire</i>	s.24 und 25
<i>Traversée Bretonne</i>	s.26
Le Voyage permanent mit dem Rad.....	s.27
 Le voyage culinaire, die kulinarische Reise.....	 s.28 bis 31
Les Tables de Nantes	s.29 und 30
Nantes, Hauptstadt des Muscadet	s.31
 „Le Voyage“ setzt auf Nachhaltigkeit	 s.32 und 33
 Anhang	 s.34 bis 43
Es war einmal Le Voyage à Nantes	s.35
Nantes in Zahlen	s.36
Le VAN in der Business Class	s.37
Le Pass Nantes	s.38 und 39
Neue Hotels	s.40
Jules Verne und Nantes: für immer verbunden	s.41
Agenda: Die großen Stadtentwicklungsprojekte	s.42
Kultur-Agenda Nantes 2026.....	s.43

Nantes in 10 Worten

Photos © Martin Argyroglo, Philippe Piron, Charlyne Labarre – Clack,
Pascal Convert, Romain Peneau, Franck Toms, Gregg Bréhin / LVAN



Mutig



Ozeanisch



Kreativ



Kulinarisches Reiseziel



Natur



Zeitgenössisch



Lebendig



Jules Verne



Poetisch



Fröhlich

Nantes: Kunst, Leben, Fantasie

Gestern noch inspirierte Nantes Jules Verne und gab ihm für immer den Duft des Atlantiks mit. Vor Paris war die Stadt Wiege des Surrealismus. 1987 leidet sie unter der Schließung der Werften, sie erfindet sich mit Hilfe der Kultur neu. Seitdem hat Nantes nie aufgehört, die Fantasie von Künstlern, Architekten, Landschaftsgestaltern und urbanen Poeten zu stimulieren. 2011 entsteht aus dieser engen Beziehung zwischen Stadt und Kunst Le Voyage à Nantes.

35 Jahre Kunst und Wagemut

In Nantes profitieren Bildung, Wirtschaft und Kultur ständig von den Neuerungen, die die Kreativität ihrer Künstler, die enge Beziehung zwischen Stadt und Natur, Jugend und Fantasie ihnen anbieten. Im Jahr 2011 schließt sich das Fremdenverkehrsamt mit drei großen Kulturangeboten zu Le Voyage à Nantes (VAN) zusammen, dem Château des Ducs de Bretagne, den Machines de l'île und der in situ-Kunstsammlung Estuaire. Ziel der Struktur ist es, die Energie der Stadt mit Hilfe von Kunst und Kultur zu definieren und sie zu einem Faktor von Strahlkraft und Entwicklung zu machen.

Le Voyage à Nantes (VAN), ein lokales öffentliches Unternehmen, bringt die Mitarbeitenden der Tourismusbehörde und der drei großen Kulturstandorte Château, Machines, Estuaire (S.12, 14, 24 und 25) zusammen. Mit einer Absicht: dass Tourismus und Wirtschaft sich mit Kultur und Kunst verbünden. So entsteht auch der gleichnamige Parcours, der in einer grünen Linie am Boden sichtbar wird und aktuell über 70 Etappen umfasst (Sehenswürdigkeiten, Kunstwerke ... siehe S. 9). Selbst in den Restaurants der Stadt wird es kreativ.

Künstler werden eingeladen, überall mitzumischen, Ladenschilder und Straßenbahnen zu gestalten, in Zwischenräumen und in Parks der Stadt tätig zu werden, bis hin zu den neuen Stadtteilen, die bis heute auf der Île de Nantes oder in Bas-Chantenay entstehen.

Gemeinsame Projekte für die „permanente Reise“

Nantes ist Ausgangspunkt des Mündungsgebiets der Loire, schließt südlich an die Bretagne an und liegt im Herzen des Weinbaugebiets - und natürlich will die Stadt einen kulturellen Dialog mit den angrenzenden Regionen schaffen. Darum dient die grüne Linie der Voyage à Nantes als Start (oder Ziel) verschiedener permanent verfügbarer Reiserouten, die von Kunst und Singularität geprägt sind. Le Voyage dans le Vignoble, eine weintouristische Rundtour mit 12 Etappen (S.23). Estuaire Nantes <> Saint-Nazaire, das Freiluftmuseum mit 33 Kunstwerken (S.24 und 25). Traversée Bretonne, der Weg bis zum Mont Saint-Michel (S.26). Alles hervorragende Gründe für ein Ferienziel Nantes, das allen seinen Besucherinnen und Besuchern die Freiheit lässt, ihr eigenes „Reisetagebuch“ zu gestalten. Die Stadt hat aber noch viel mehr zu bieten. Ein vielfältiges Kulturangebot, Natur und Geschichte machen die Reise zu einem reichen und vielseitigen Erlebnis: Jardin des Plantes, Lieu Unique, Musée d'arts, Musée Dobrée, die Schönheit der Flüsse und die kürzlich wieder eröffnete Kathedrale Saint-Pierre-et-Saint-Paul, um nur einige Beispiele zu nennen...

Voyage mit Verantwortung und Engagement

Le Voyage à Nantes will einen Dialog zwischen Bevölkerung und Besuchern der Stadt schaffen. Verantwortung bedeutet in allererster

Linie, so frei und einfach wie möglich Zugang zu geben zum Angebot der Stadt, den gut sechzig Kunstwerken im öffentlichen Raum, der HAB Galerie, den Veranstaltungen in den ehemaligen Werfthallen und auch dem Innenhof des Château. Dazu gehören auch die angebotenen Erklärungen in verschiedenen Formen, ob Führung, Plan oder Beschilderung in der Stadt. Die charakteristischen Angebote von Le Voyage à Nantes tragen naturgemäß zu einer nachhaltigen Entwicklung der Region bei, darüber hinaus setzt aber die Gesellschaft selbst auch intern in ihrer Praxis auf sparsamen Energieverbrauch, Reduzierung ihrer Treibhausgas-Emissionen und den Beitrag zur Kreislaufwirtschaft. Nantes stellt sich seiner Vergangenheit und sieht ihr ins Gesicht: mit der symbolischen künstlerischen Geste des Memorials zur Abschaffung der Sklaverei (S.13), der Arbeit an neuen Denkweisen im Musée d'histoire de Nantes...

Le Voyage à Nantes ist offen für die Welt von morgen und lädt Bevölkerung und Reisende ein, die Stadt sowohl als Naturraum als auch als einen urbanen Raum wahrzunehmen, voller Überraschungen und in dem Vergangenheit und Zukunft ineinander greifen. Ein fluider Ort der Fantasie zwischen Flüssen, Weinbergen und Ozean, der den Blick auf den Horizont hin richtet, so wie die leuchtenden Ringe von Daniel Buren.

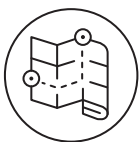




© Fanny Retailleau / LVAN

Wer, was, wo, wieviel?

Nantes, 6. Stadt Frankreichs



Eine Sammlung von
129 Kunstwerken



683 981
Einwohner in
Nantes Métropole



Nachhaltigkeits-
Label « Destination
Innovante
Durable » 2023



Hafen Nantes
Saint-Nazaire:
Größter Hafen der
Atlantikküste,
viertgrößter Hafen
Frankreichs



23 TGV
Verbindungen
pro Tag ab/nach Paris



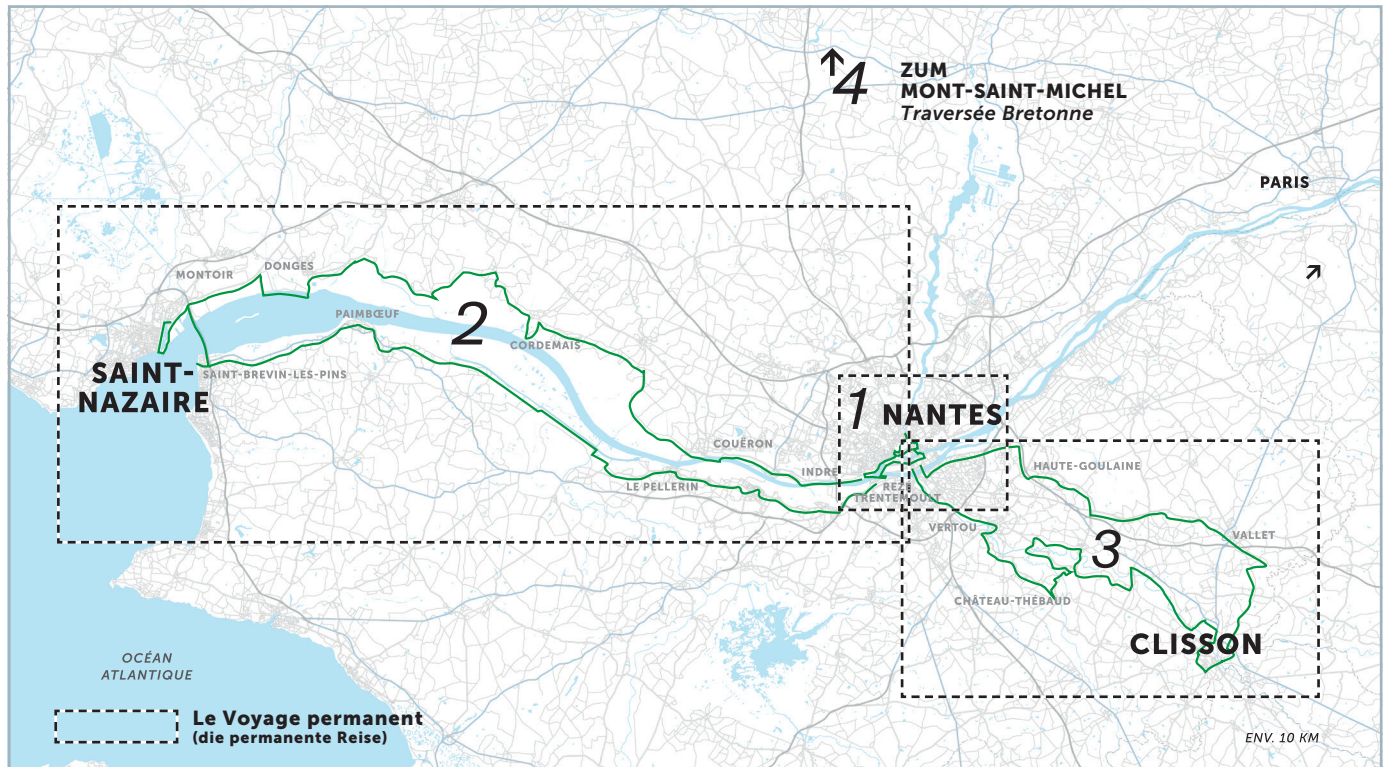
210 km
Uferspazierwege



5 Ökosysteme dominieren: Seeverkehrswirtschaft,
herstellendes Gewerbe, Gesundheit, Ernährung,
Digitale Industrien sowie Kreativ- und Kulturindustrie

4 Parcours, 4 Reisen...

129 Kunstwerke, um Nantes und seine Umgebung zu entdecken



1. Nantes, Die grüne Linie

Eine Sammlung von Kunstwerken und ein ausserordentliches Kulturerbe, das ganze Jahr über zu erleben.



2. Estuaire Nantes <-> Saint-Nazaire

(Mündungsgebiet der Loire)
Die Landschaft, die Kunst, der Fluss: eine Open-Air-Kunstsammlung mit 33 Werken entlang des Mündungsverlaufs der Loire.



3. Le Voyage dans le Vignoble

(Reise in die Weinberge)
Von Nantes nach Clisson, eine Reise voller Poesie, Kunst, Sport und...Wein!



4. Traversée Bretonne

Eine Einladung, auf dem Weg von Nantes zum Mont Saint-Michel die Freuden des Radwanderns zu entdecken.

Die lokale öffentliche Gesellschaft Le Voyage à Nantes ist zuständig für:

Betrieb der Kulturstätten im öffentlichen Auftrag: Château des Ducs de Bretagne (Schloss der Herzöge der Bretagne), Kunstparcours (Voyage à Nantes permanent, *Estuaire Nantes <-> Saint-Nazaire*, *Voyage dans le vignoble*), Machines de l'île, Mémorial de l'abolition de l'esclavage (Gedenkstätte zur Abschaffung der Sklaverei), Hab Galerie, Parc des Chantiers (Werftpark). Umsetzung der Tourismuspolitik auf Ebene der Metropole durch Entwicklung von Projekten: *Le Voyage à Nantes*, das Sommer-Event, *Le Voyage en hiver* – die Winterreise, Les Tables de Nantes (Gut Essen in Nantes), Traversée Bretonne.

Le Voyage permanent, Kultur als Aushängeschild der Metropole

Vier Jahrzehnte Engagement für Kultur und Kreativität machen Nantes zu einem einmaligen Reiseziel. 2011 beschließt die Stadt, einen Schritt weiter zu gehen und schafft eine in Frankreich einzigartige Struktur, Le Voyage à Nantes, die die Aktivitäten der Bereiche Tourismus, Kultur und Historisches Erbe zusammenfasst, und die den gleichnamigen Parcours einrichtet.



Le Voyage permanent,
Kultur als
Aushängeschild
der Metropole

Die grüne Linie der Voyage à Nantes

Den Parcours entdecken, ohne Kompass und ohne Vorurteile

Le Voyage à Nantes, eine lokale öffentliche Gesellschaft, wurde 2011 gegründet und mit der Umsetzung der Tourismuspolitik auf Ebene der Metropole Nantes betraut. Sie übernimmt den Betrieb der Kulturstätten (Château und Memorial, S. 12 und 13, Machines, S. 14, Parc des Chantiers und Hab Galerie, S. 16 und 17) und entwickelt Projekte und Veranstaltungen (S. 20 und 21). In dem Wort Reise schwingt so vieles mit: der Wunsch Neugier zu fördern, Wissensdurst und Lust auf eine Stadt, nicht nur mit Blick auf ihre Sehenswürdigkeiten. Und so bietet Nantes all seinen Besuchern und Reisenden eine intelligente und aktive Form an, die Stadt zu entdecken, und zwar durch das Prisma der „permanenten Reise“, eines Parcours für alle Sinne, der jeden Sommer durch ein Event ergänzt und neu gezeichnet wird (S. 21).

Ein poetischer, etwas anderer Parcours auf gut 20 Kilometern

In Nantes zeigt sich Le Voyage permanent als „verstreutes Monument“, das sich an der grünen Linie entlang über gut zwanzig Kilometer erstreckt. Der Parcours führt mal vom Werk eines großen Künstlers der Gegenwart zu einem besonderen Element des Kulturerbes, mal von den Sehenswürdigkeiten zu unbekannten Schätzen, von einer historischen Gasse zu zeitgenössischer Architektur, oder auch von einem tollen Ausblick auf die Stadt zu einem ganz besonderen Spielplatz... Eine Einladung zum Schlendern, zum Sich-Treiben lassen, zum Beobachten von Bewegung und zum Zuhören – was murmelt denn da...?

Der Parcours im Takt der Veränderungen der Stadt

Entlang des ständigen Parcours lädt *Le Voyage à Nantes*, das Sommerevent (S. 21), jeden Sommer Künstler ein, die Stadt in einem Werk zu interpretieren. Und manchmal wird das Vergängliche immerwährend... Ein Werk, eine Installation, die ihr Publikum verführt, ihren Platz gefunden oder Reaktionen hervorgerufen hat, wird zu einem permanenten urbanen Objekt. Im Laufe der Jahre wurde der Parcours immer wieder bereichert und zählt heute etwa 70 Etappen, darunter 60 Kunstwerke im öffentlichen Raum. Und so windet sich die Strecke durch die Stadt, folgt ihrer Entwicklung und ist von 10 Kilometern 2012 auf derzeit gut 20 angewachsen.

Ein Parcours für alle, für Herz und Hirn

Seit über zehn Jahren beweist die grüne Linie ihren so spielerischen wie surrealistischen Charakter und ihre Suche nach Anspruch und Qualität. VAN singt das Loblied der Vielfalt. Alle Werke kann man wahrnehmen, auch ganz ohne sie zu analysieren. Jugendliche und Kinder, Kunstkenner und Neulinge machen mit und erleben den Parcours auf ihre eigene Weise. Lachend, staunend und manchmal verärgert. Wie Archäologen der Gegenwart setzen die „Seiltänzer“ der grünen Linie auf Lächeln, Überraschung und Nachdenklichkeit..

La ligne verte, Le Voyage à Nantes © Fanny Retailleau / LVAN



News



Épilogue sylvestre (Terminus forêt – Retour aux forêts)

Laurent Tixador

Ein kollaboratives Kunstwerk im
Parc de Procé

Die Hütte als Objekt steht im Zentrum der Kunst von Laurent Tixador. Der Künstler arbeitet, werkelt, experimentiert mit der Thematik von Schutz und Unterkunft und allem, was dabei anklingt – Zusammenarbeit, Freiheit, Transition, Bescheidenheit. Ein Ergebnis ist die selbstgebaute Fassade einer Straßenbahn in Originalgröße. Aus Holzresten. Fotografiert, dann auf Klebefilm reproduziert und auf einer echten Straßenbahn angebracht. Diese Dekor-Holzfassade fährt nun seit Juli 2025 durch die Stadt und lädt nicht ohne Humor dazu ein, in sehr städtischer Manier und mit der modernen Kutsche Trambahn zurück in den Wald zu fahren.

Ein inspirierender Parcours

VAN lässt sich zwar von der Stadt inspirieren, verändert und enthüllt aber umgekehrt auch ihre Gestalt. Durch ihre urbane Poesie entsteht Lust auf Kunst. Stadtplaner, Privatunternehmen, Gastronomie und Hotels nutzen die Expertise der VAN, um die Stadt von morgen mit anderen Augen wahrzunehmen. So sind drei Sammlungen entstanden: die Ladenschilder, die Künstlerzimmer in Hotels der Stadt, und die Busways und Straßenbahnen.

Atypische Unterkünfte

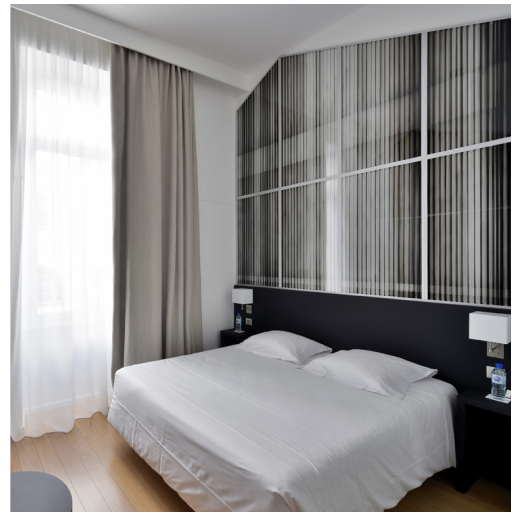
Neben der Kollektion in Zusammenarbeit mit den Hotels bietet Le Voyage à Nantes auch seine eigenen ungewöhnlichen Unterkünfte in Nantes und entlang der Loire-Mündung an.



Tatzu Nishi, *Villa Cheminée*, 2009, Cordemais
© Bernard Renoux / LVAN



Makiko Furuichi, *Dream Jungle*,
Billie Hôtel © Nicolas Anetson



Justin Weiler, *Chambre 107*, Oceania
Hôtel de France © Jean-Dominique Billaud / LVAN

42 Künstler- Ladenschilder

Seit 2014 bietet Le Voyage à Nantes den Händlern der Stadt an, ihre Ladenschilder von Künstlern neu interpretieren zu lassen.



Viva Las Vegas! *De l'art des enseignes*,
2014 © G. Maccarinelli / LVAN



Bruno Rousselot, *Twist* © P. Piron / LVAN



Florentine et Alexandre Lamarche-Ovize,
Le Train fantôme, 2024 © P. Piron / LVAN

Eine Sammlung in Bewegung: 22 e.busways und 10 en Straßenbahn

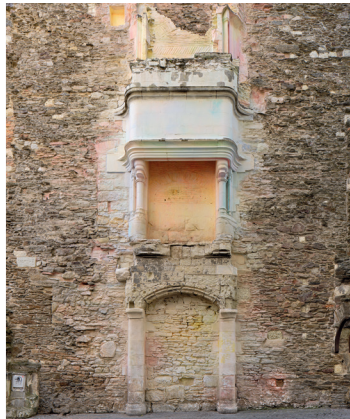
22 e.busways als mobile Leinwand für 22 Künstlerinnen und Künstler, die auf der Dachlinie der innovativen, 24 Meter langen Fahrzeuge einzigartige Werke schaffen. 10 Straßenbahnen werden zu rollenden Kunstwerken in der Stadtlandschaft.

Die grüne Linie, verschiedene Arten von Etappen

Kulturerbe und zeitgenössische Architektur



ENSA Nantes © Franck Toms / LVAN



Flora Moscovici, *Le temps entre les pierres*, 2023, place du Bouffay © P. Piron / LVAN

Kunstwerke und Installationen



Lilian Bourgeat, *Mètre à ruban*, 2013, bâtiment Aethica © Bernard Renoux / LVAN

Kulturelles und Landschaftliches



Hab Galerie © M. Argyroglo / LVAN



Tadashi Kawamata, *Belvédère de l'Hermitage*, 2019 © M. Argyroglo / LVAN

Einzigartige Ausblicke und Perspektiven



D. Buren et P. Bouchain, *Les Anneaux*, 2007, quai des Antilles © Martin Argyroglo / LVAN

Nahrhafte Etappen



Atelier Vecteur, *Le Potager de la Cantine*, 2024, quai des Antilles © Philippe Piron / LVAN

Spielplätze



Appelle-moi papa, *La Colline*, 2023, La Cantine du Voyage, © Martin Argyroglo / LVAN

Gesellige Orte



Yokyok, *Station Nuage*, 2021, Île Forget, Saint-Sébastien-sur-Loire © Philippe Piron / LVAN

Château des ducs de Bretagne © P. Piron / LVAN



Das Lieblingsschloss von Anne de Bretagne

Im Herzen des mittelalterlichen Viertels gelegen, verbirgt sich im Château des Ducs de Bretagne hinter dicken Festungsmauern ein elegantes Palais. Der Bau des Schlosses beginnt im 15. Jahrhundert unter Franz II., dem letzten Herzog der unabhängigen Bretagne, und wird von seiner Tochter Anne de Bretagne, der zweifachen Königin Frankreichs, fortgesetzt. Dieser schöne herzogliche Wohnsitz kündigt mit seiner von der frühen Renaissance inspirierten Architektur und seinen Tuffsteinfassaden die Loire-Schlösser an. Seit 2007 befindet sich hier das Musée d'histoire, das Historische Museum von Nantes.

Kulturelle Hightech-Ausstattung im Dienst der Öffentlichkeit

Ein pädagogisches Museum, lebendig, umfassend und ganz nach Interesse zu entdecken. In den 32 Räumen ist eine große Zahl an Multimedia-Angeboten zu entdecken, darunter ein aufregender virtueller Gang durch Nantes im Jahr 1757! Schriftsteller, Dichter, Maler und Filmemacher erzählen die Geschichte der Stadt und Barbara singt „Il pleut sur Nantes“. Unter den 1 150 Objekten der

Le Château des ducs de Bretagne

(Schloss der Herzöge der Bretagne)
Ein engagiertes, aktuelles Museum

Sammlung befinden sich unter anderem der Code Noir (ein Dekret aus dem Jahr 1685 über den Umgang mit schwarzen Sklaven) oder auch die Backformen der Keksfabriken BN und Petit LU.

Ein kontinuierlich erneuerter Museumsrundgang

Das Historische Museum „erzählt die Stadt“ und folgt dabei sieben zeitlichen und thematischen Abläufen. Vier große Themenkomplexe werden hervorgehoben: die Kolonialwirtschaft und der atlantische Sklavenhandel, die zwei Weltkriege, die industrielle Vergangenheit der Stadt und natürlich das größte Objekt der Sammlung, das Schloss selbst. Das Museum hinterfragt die Geschichte, die keine starre Wissenschaft ist, und formuliert seine Inhalte stets neu. Die großen Themen der Nantenser Vergangenheit werden dargestellt und immer wieder mit Neuerwerbungen bereichert, um einen neuen Blick zu eröffnen. Mit seiner vorbildlichen Sammlungspraxis steht das Museum für das Erinnern und erzeugt gleichzeitig selbst zeitgenössische Geschichte. So wird Nantes seit 2016 auf andere Art und Weise mit der Weltgeschichte verknüpft, seit 2022 ist ein ganzer Raum dem Edikt von Nantes gewidmet.

Ein lebendiges, allen zugängliches Bauwerk

In den Hof treten, einen Rundgang auf den Festungsmauern machen, das ist die geniale und wahrscheinlich einmalige Idee, die aus dem Schloss einen öffentlichen Platz macht. Das Museum ist innovativ vorgegangen mit seiner Entscheidung, nicht alle Objekte in Vitrinen einzuschließen. Sein Wunsch ist es, die Öffentlichkeit zu ermutigen, sich

der Materialität der Geschichte bewusst zu werden, die eben nicht rein intellektuell ist. So ist es möglich, eine Halsfessel aus dem 18. Jahrhundert zu berühren, ein Halsband das Schmerzen zufügen sollte. Das Gebäude und das Museum sind so konzipiert, dass sie mit jeder Art von Behinderung barrierefrei zugänglich sind (Tast- und Tonsysteme, Multimedia-Untertitel, Videoguide in französischer Gebärdensprache etc...). Damit haben sie das Label „Tourisme & Handicap“ für vier Arten von Behinderungen erhalten. Das Schloss ist ein in Frankreich seltenes Beispiel für maximale Barrierefreiheit in einem Gebäude aus dem 15. Jahrhundert.

Das Schloss bietet das ganze Jahr über temporäre Ausstellungen und Veranstaltungen an: Voix bretonnes für alle, die die Kultur der Bretagne lieben (Ende Januar), Rund um die Festtage (Mitte Dezember bis Anfang Januar).

Château des ducs de Bretagne © David Gallard / LVAN



Le Voyage permanent, Kultur als Aushängeschild der Metropole

Mémorial de l'abolition de l'esclavage © Jean-Dominique Billaud / LVAN



Das Museum, ein Akteur mit Verantwortung

Das Museum positioniert sich klar als verantwortungsbewusster Akteur im Hinblick auf gesellschaftliche Fragestellungen unserer Zeit und stellt sich der Dekolonisierung des Denkens und des Museums. Es überschreitet bewusst den traditionellen Rahmen eines Historischen Museums und wird zum engagierten Akteur für Umwelt, Gesellschaft und Mensch. Diese Werte werden in der jährlichen Veranstaltung Expressions(s) décoloniale(s) ebenso deutlich wie in den großen temporären Ausstellungen.

Der atlantische Menschenhandel und die Sklaverei in den Kolonien

Das Museum gilt mit seinen Sammlungen und seiner historischen Arbeit über den Atlantischen Menschenhandel und die Sklaverei in den Kolonien als Referenz. Es bietet in einem Dutzend Ausstellungsräumen einen Themenparcours, der über die Rolle von Nantes im Sklaverei-System der Kolonialzeit aufklärt. Das Museum will zu einer besseren Kenntnis dieser Vergangenheit beitragen und unterstützt die Bewegungen Black lives Matter und Museums are not neutral. Der Museumsbesuch lässt sich durch die Besichtigung des Mahnmals Mémorial de l'abolition de l'esclavage in der Stadt ergänzen, das ebenfalls durch das Museum betreut wird.

www.chateaunantes.fr

Mémorial de l'abolition de l'esclavage (Gedenkstätte zur Abschaffung der Sklaverei)

Nach einem internationalen Wettbewerb erhielten der polnischstämmige Künstler Krzysztof Wodiczko und der argentinische Architekt Julian Bonder, beide in den USA ansässig und international anerkannt, von der Stadt Nantes den Auftrag für den Entwurf des Sklaverei-Mahnmals. 2012 entstand das Mémorial am Quai de la Fosse, von dem aus zahlreiche Sklavenschiffe in See stachen. Heute ist das Mémorial de l'abolition de l'esclavage noch immer eines der wichtigsten Mahnmale der Welt und das einzige in Europa, das sich mit dem Atlantischen Menschenhandel, der Sklaverei und ihrer Abschaffung beschäftigt. Es ist eine Hommage an Frauen und Männer, die gegen Menschenhandel und Sklaverei weltweit gekämpft haben und heute noch kämpfen. Der meditative Pfad auf und unter dem Quai de la Fosse erstreckt sich über 1,5 Kilometer. Seine Aufgabe ist es nicht, Geschichte darzustellen, sondern zu erinnern, zu warnen und eine universelle Botschaft zu vermitteln.

www.memorial.nantes.fr

Ausstellungen 2026



John William Waterhouse (1849-1917), *Circé, la magicienne*, 1911, Coll. particulière, Rome
© Peter Nahum at The Leicester Galleries, London / Bridgeman Images

SORCIÈRES

7. FEBRUAR – 28. JUNI 2026

Sorcières – Hexen beschäftigt sich mit einer der umfassendsten Menschenverfolgungen der Geschichte: der Verfolgung von Frauen, die der Hexerei bezichtigt wurden, vom ausgehenden Mittelalter bis in die frühe Neuzeit. Die Ausstellung berührt kollektive Vorstellungswelten, verdrängte Erinnerung und die Geschichte der Angst und will einen kritischen, aber notwendigen Blick auf eine unruhige Zeit werfen. Auch die erstaunliche Aktualität der Thematik wird deutlich, denn Geschlecht und Körper, Sexualität, Domination, Manipulation und Vergessen stehen noch immer im Zentrum zeitgenössischer Fragestellungen.



Omar Victor Diop, *Jean-Baptiste Belley*, 2014 © Omar Victor Diop, ADAGP 2025 Courtesy Galerie MAGNIN-A, Paris

EXPRESSION(S) DÉCOLONIALE(S) #4

8. MAI – 8. NOVEMBER 2026

In ihrem vierten Jahr öffnet die Veranstaltung den Raum des Museums für neue geschichtliche Aussagen und neue künstlerische Wahrnehmungen von Kolonialismus und Sklavenhandel in der Geschichte Frankreichs, hier mit besonderem Blick auf die Rolle von Nantes. Drei wirklich außergewöhnliche Persönlichkeiten, die sich mit Geschichte, Kunst und Erinnerung beschäftigen, sind der Einladung des Museums gefolgt: Lylyl Hounghnihin, Historikerin aus Benin, Rosana Paulino, herausragende Vertreterin der brasilianischen Kunstszene und Omar Victor Diop, Künstler aus Senegal.

Neuheiten Sommer 2026: Eine App f

ür den Besuch von Museum und Schloss auf Französisch, Englisch und Spanisch.

Im Museum tut sich etwas – französisches Kolonialreich Nantes und das zweite

1804: Haiti wird die erste schwarze Republik und Frankreich feiert Napoleon den Ersten. Aus Anlass dieses zweifachen Jahrestags überarbeitet das Museum die Räume, die der französischen Revolution, dem transatlantischen Menschenhandel und dem Kolonialwesen gewidmet sind, und zeigt neu erworbene oder bislang nie ausgestellte Exponate.

Les Machines de l'île

Vom Grand Éléphant bis zu den Meereswelten, ein einzigartiges Projekt im Parc des Chantiers.

Machines de l'île von Industrie und Hafenflair geprägte Poesie

Die Machines de l'île sind ein absolut originelles Tourismusprojekt. Seine monumentalen, beweglichen mechanischen Strukturen sind wie selbstverständlich Teil des städtischen Gefüges geworden. Das von François Delarozière und Pierre Orefice mit viel Fantasie entwickelte Projekt nimmt Anleihen bei den erfundenen Welten von Jules Verne, dem mechanischen Universum Leonardo da Vincis und der Industriegeschichte von Nantes. Der fantastische, lebendige Tierpark hat auf dem Gelände der ehemaligen Schiffswerften, dem Parc des Chantiers auf der Île de Nantes, seine Heimat gefunden und entfaltet sich in und um die drei ehemaligen Kesselbau-Hallen. Die Galerie folgt dem Produktionsrhythmus des Ateliers der Compagnie La Machine, dieses magischen Orts von Holz und Stahl, wo man den gesamten Entstehungsprozess der Maschinen verfolgen kann.

Reise an Bord des Grand Éléphant

Seit 2007 ist er nicht zu übersehen, der große Elefant, der an den Kais an der Loire entlangspaziert! Er trompetet, spritzt Wasser aus seinem Rüssel und sieht einem echten Tier zum Verwechseln ähnlich. Weitere Besonderheiten: Er misst 12 Meter in der Höhe und wiegt 48,4 Tonnen. Noch erstaunlicher: Auf seinen 30-minütigen Rundgängen nimmt er bis zu 50 Personen in seinem Bauch und auf seinem Rücken mit. Es ist schon ein

Spektakel für sich, wenn sich die Metallkonstruktion, die Füße und Getriebe in Bewegung setzen. Diese Reise außerhalb der Zeit ist ganzjährig möglich (außer Januar und Anfang Februar). Der Grand Éléphant verbindet auf seinem Ausflug das Karussell mit den Hallen. Und seit 2018 ist er dank seines Hybrid-Motors der erste umweltfreundliche mechanische Dickhäuter!



Le Grand Éléphant © David Gallard / LVAN



Nocturne, Le Grand Éléphant, Les Machines de l'île © David Gallard / LVAN

Das Carrousel des Mondes Marins

Im Juli 2012 wurde ein neues Kapitel des Projekts Machines de l'île eröffnet, mit einem gigantischen Karussell (25 m hoch, 22 m Durchmesser): Le Carrousel des Mondes Marins – das Karussell der Meereswelten. Seine Bewohner sind allerlei Meeresgetier, 36 bewegliche Kreaturen auf drei Ebenen: Meeresboden, Tiefseegraben und Meeresoberfläche. Erwachsene und Kinder beobachten hier eine Choreographie von Wassertieren und Meeresgespinnsten (Tintenfisch mit Rückstoßantrieb, fliegende Fische, Schiff im Sturm, etc.) oder gehen an Bord, um sie zu lenken. Ein wahrhaftiges 360°-Theater auf den Kais, das dem Meer und der Sehnsucht nach fremden Orten gewidmet ist und an die traditionellen Karusselle des 19. Jahrhunderts erinnert – denn damals ging es nicht um den Adrenalinkick, nein, mit diesen Maschinen erlebte man imaginäre Reisen.

Die Galerie

Die Galerie ist als Labor konzipiert und als Ort lebender Kunst. Sie setzt unterschiedliche Maschinen in Szene, die zum Ökosystem Wald gehören: Die Riesenameise wandert auf und ab, der Reiher mit seinen 8 Metern Spannweite erhebt sich in die Luft, das 2 Meter lange Chamäleon bewegt sich auf seinem Ast und die mechanische Spinne klettert an ihren Fäden empor. Über



La Galerie des Machines, L'Araignée Géante
© Jean-Dominique Billaud / LVAN

einem Wasserbecken mit Schilfgras, Papyrus und Wasserlinsen scheint der Schmetterlingsschwarm die ganze Mechanik in die Luft zu ziehen...

Kalender der „Machines“

Im Frühling und zum Ende des Sommers setzen zwei Programme auf Geselligkeit, Dorfplatzgefühl und Straßentheater. Hier sind alle Formen darstellender Kunst willkommen: Theater, Musik, Tanz, Zirkus, Vorstellungen für Kinder, Visual Arts...

Le printemps des Nefs : Mai 2026.

L'Été Indien : Oktober 2026.

Nantes Maker Campus : von 5. bis 7. Juni.

Noël aux nefs : (Weihnachten bei den Maschinen). Dezember 2026 . Weihnachtsbäume, eine festlich beleuchtete Galerie, weihnachtliche Leckereien, Glühwein...und Animationen für die ganze Familie.

Le Voyage permanent,
Kultur als
Aushängeschild
der Metropole

Le Musée d'arts

(Kunstmuseum)

Ein Palais des 19.
wird zum lebendigen
Gegenwartsmuseum
des 21. Jahrhunderts.

Das Musée d'arts von Nantes ist eine kulturelle Referenz im Westen Frankreichs. Es zeigt Sammlungen, die vom 13. bis ins 21. Jahrhundert reichen, sowie temporäre Ausstellungen.

9 Jahrhunderte Kunstgeschichte

Das Musée d'arts von Nantes ist eine Referenz unter den französischen Museen. Seine beeindruckende Sammlung von Kunstwerken vom 13. Jahrhundert bis heute ist in den prächtigen Räumlichkeiten des Palais aus dem 19. Jahrhundert und des modernen Cube untergebracht, der im Zuge der Erweiterung eingerichtet wurde.

Mit seinem dynamischen Programm temporärer Ausstellungen wagt das Museum verschiedene Herangehensweisen an die Kunstgeschichte und hinterfragt gleichzeitig die Welt von heute. Seit seiner Gründung 1801 ist das Musée d'arts von Nantes eines der wenigen französischen Museen, die ihre Sammlungen regelmäßig um die Werke lebender Künstler ergänzen. Die Sammlung bietet ein breites Panorama künstlerischen Schaffens, von der Alten Kunst bis zur zeitgenössischen Kunst. Aus jeder künstlerischen Periode werden Meisterwerke international renommierter Künstler ausgestellt: La Tour, Courbet, Delacroix, Monet, Picasso, Kandinsky, Soulages, Kapoor...

Architektur im Dienste der Kunst

Das Musée des Beaux-arts befand sich seit 1900 in einem Palais des späten 19. Jahrhunderts. 2009 wurde das

Michaela Sanson-Braun, *Peaches and cream*
2025, parvis du Musée d'arts de Nantes © DR



außergewöhnliche Umbauprojekt des Museums dem britischen Architekturbüro Stanton Williams anvertraut, das bereits für das Royal National Theatre, den Tower of London, das Theater von Belgrad und andere verantwortlich zeichnete. Das Projekt umfasste Erweiterungsarbeiten, eine Renovierung und Modernisierung des historischen Gebäudes und legt den Akzent auf drei Gebäudeteile: die **Chapelle de l'Oratoire** (17. Jahrhundert), das **Palais** (19. Jahrhundert) und den **Cube**, einen neuen Ausstellungsraum für zeitgenössische Kunst mit 2 000m² Fläche. Der Einfall des Tageslichts wurde optimiert.

Höhepunkte des Museums

- Weltweit bewunderte Meisterwerke wie das *Portrait der Madame de Senonnes* von J.-A.-D. Ingres, *Les Cribleuses de blé* (Die Kornsieberinnen) von Gustave Courbet oder auch die etwas unheimliche *Flea Market Lady* von Duane Hanson.
- Mit der kostenlosen App „Ma Visite“ lassen sich das Museum und seine Sammlungen in drei Sprachen erleben: Französisch, Englisch und Spanisch.

Die Sammlungen des Musée d'arts

- Über die Hälfte der Sammlung besteht aus Werken des 20. und 21. Jahrhunderts, eine Besonderheit für ein Museum der schönen Künste.
- Eine Sammlung abendländischer Malerei und Grafik.

Ausstellungen 2026



Cappiello © Lyon MBA Photo M. Couderette

SOUS LA PLUIE. PEINDRE, VIVRE ET RÊVER

7. NOVEMBER 2025 – 1. MÄRZ 2026

Er fällt ohne Vorwarnung, verwischt Konturen, lässt das Licht vibrieren und verwandelt die Landschaft...Der Regen stört uns und beruhigt, er ärgert und verzaubert. Das Musée d'arts Nantes widmet ihm seine große Ausstellung 2025, in der es um unser intimes, sensibles Verhältnis zum Regen geht, das die Künstler vom frühen 19. Jahrhundert bis in die 1930er Jahre faszinierte. Diese Ausstellung ist ein Konzept des Musée d'arts Nantes und wird 2026 nach Rouen weiterreisen, wo das dortige Musée des Beaux-arts seine Version präsentieren wird.



Anne et Patrick Poirier, *La Cité des Ombres*, 2022 © Anne et Patrick Poirier. Courtesy de la galerie Mitterrand, Paris. Photo : Aurélien Mole © ADAGP, Paris 2025

ANNE ET PATRICK POIRIER. ODYSSÉE DE L'OUBLI

22. MAI – 30. AUGUST 2026

Das Musée d'arts bleibt seiner Gewohnheit treu, regelmäßig zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler einzuladen. Dieses Jahr sind es Anne und Patrick Poirier mit einer eigenen Ausstellung im Patio und der Chapelle de l'Oratoire. Die Installation ist speziell für diesen Ort entstanden, zeigt aber auch typische Arbeiten und historische Werke des Künstlerpaars. Damit ist diese Ausstellung eine einzigartige Gelegenheit, die faszinierende Welt der beiden Reisenden zu entdecken, die mit Elementen aus Bildhauerei, Archäologie und Architektur arbeiten

Detroit architectes,
On va marcher sur la lune,
 2016, Parc des Chantiers
 © Franck Tomps / LVAN



Parc des Chantiers, île de Nantes © Franck Tomps / LVAN

Le Parc des Chantiers

(Werftpark)
 Geprägt von Kreativität
 und Geselligkeit

Im Westen der île de Nantes, zwischen den Hallen der Machines de l'île und dem Hangar à Bananes erstreckt sich über 12 Hektar der Parc des Chantiers. Ein Raum, der sich seit 2007 neu erfindet und noch einige Spuren seiner Vergangenheit in Schiffbau und Schifffahrt aufweist.

Diese einzigartige Identität macht ihn als eine von 20 Etappen entlang der grünen Linie zu einem wichtigen Ort der Voyage à Nantes.

Neustart für das Quartier an der Loire

Der Zusammenbruch der Schiffbauindustrie (1987) ist Ausgangspunkt der städtischen Erneuerung dieser Zone und der gesamten île de Nantes (337 Hektar). Diese ist eines der größten Architektur- und Städtebauprojekte Europas, das nacheinander von renommierten Städtebauern betreut wurde: Alexandre Chemetoff, Marcel Smets und heute Jacqueline Osty, Claire Shorter* und heute die Agentur D'ICI LÀ.

Der politische Wille war es von Anfang an gewesen, die Transformation des industriellen Erbes der Hafenzzone zu unterstützen statt zu zerstören, und auf eine Mischnutzung zu setzen – mit Wohnungen, Geschäften, Freizeitangeboten und kulturellen Programmen. Entstanden ist eine Art gemeinsames „Spielfeld“ für Reisende und Einwohner, Berufstätige und Studierende.

Diese neue Ära beginnt 2007 mit der Eröffnung der Machines de l'île in den ehemaligen Werfthallen (les Nefs) und des Hangar à Bananes, in dem heute Bars, Restaurants und Ausstellungen untergebracht sind. Seitdem erfindet sich das Quartier neu: Hafendamm, Uferpromenaden, Ponton, Themen-Gärten und die ehemaligen Rampen für den Stapellauf sind zum Spazieren und Radfahren hergerichtet worden.

Sie bringen das industrielle Erbe zur Geltung, wie zum Beispiel die beiden Titan-Kräne, und bieten dabei neuen Raum für Entspannung und Freizeit. Ab 2027 verbindet eine unglaubliche, wahrscheinlich weltweit einzigartige Park-Brücke diesen Stadtteil mit dem Zentrum (mehr Informationen auf S.42).

Kunstwerke und Playgrounds

Entlang der grünen Linie, an der hier ein Dutzend Werke zu finden ist, konzentriert sich die Kunst, besonders fantasievoll im Fall der Playgrounds.

Im Fokus :

• **Les Anneaux** de Daniel Buren et Patrick Bouchain (2007). Sie sind mittlerweile eines der Symbole von Nantes. 18 Ringe mit einem Durchmesser von vier Metern eröffnen eine doppelte Perspektive auf den Quai des Antilles und die immer breiter werdende Loire.

• **L'Arbre à basket** (Agence a/LTA) : Baumförmig aufgehängte Basketballkörbe geben mehreren Teams die Möglichkeit, gleichzeitig zu spielen.

* Nach A. Chemetoff und J. Osty erhält die Architektin und Stadtplanerin Claire Schorter den Grand Prix de l'Urbanisme (2024).

Les Machines de l'île
 (siehe S. 14)

Le Voyage permanent, Kultur als Aushängeschild der Metropole

La Cantine du Voyage © Martin Argyroglo / LVAN

Die Cantine du Voyage

Die Cantine steht für Geselligkeit und gutes Essen und natürlich jeden Sommer wieder auf dem Programm der Voyage. Sie ist in einer demontierbaren Struktur untergebracht, die auf der Grundlage von Gewächshäusern entwickelt wurde, und öffnet von Frühjahr bis Anfang des Herbsts am Ufer der Loire. Die Cantine ist eine Bar und ein einfaches Restaurant mit 300 Plätzen, wo lokale Produkte serviert werden. Direkt nebenan der urbane Gemüsegarten, vor dem das monumentale Kunstwerk von Lilian Bourgeat *Inventus – Bottes* (auffällt).



Gloria Friedmann, *Combien de terres faut-il à l'homme*, 2024, vue d'exposition HAB Galerie © Philippe Piron / LVAN

La Hab Galerie

1400 m2 Fläche für zeitgenössische Kunst. 2026 beginnt ein Zyklus von vier Ausstellungen im Sommer, jede zum Thema eines der vier Elemente und in Zusammenhang mit dem jeweiligen Thema des Sommer-Events (siehe S. 21). Auf das Thema Erde folgen Wasser, Luft und Feuer. Und alle vier symbolisieren die Stadt in ihrer Fluidität. Die HAB Galerie befindet sich im Hangar à Bananes, der 1949 als Lagerhalle für Gemüse und Bananen gebaut wurde. Heute sind hier Bars, Restaurants, ein Theater und ein Club untergebracht.

Ausstellungen 2026

INTERSTELLAR. Ré-imaginer la Terre

23. MAI – 27. SEPTEMBER 2026

Die Ausstellung lädt dazu ein, sich die Erde anhand der Arbeiten von gut zwanzig zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern neu vorzustellen. Hier treffen immense Entfernungen auf die nächste Nähe, und jede und jeder Kunstschaffende wirft einen anderen Blick auf den Planeten Erde, um daraus mögliche kollektive Entwicklungen in Form faszinierender alternativer Geschichten zu formulieren. Im Herzen des immersiv gestalteten Raums der HAB Galerie verwandelt sich „unsere Welt“ so in fast unbekanntes Territorium, das auf andere Art neu zu entdecken ist.

Le Potager de la Cantine (der Gemüsegarten)

3. APRIL – 20. SEPTEMBER 2026

Vor acht Jahren entstand, direkt angebunden an die Cantine du Voyage, der Gemüsegarten als Pionier der urbanen Landwirtschaft. 2024 hat er sich neu erfunden, und die neue Version, entworfen von Atelier Vecteur, ist in der warmen Jahreszeit für die Öffentlichkeit zugänglich. Hier werden diverse Kräuter und essbare Pflanzen angebaut, vor allem alte lokale Sorten, aber auch einige originellere Pflanzen. Der Gemüsegarten hat keine Produktionsfunktion, sondern dient der pädagogischen Vermittlung der Welt der Nahrungsmittelpflanzen mit Workshops, Führungen und vielem mehr. Ebenfalls hier zu sehen: das monumentale Kunstwerkde Lilian Bourgeat *Inventus – Bottes*.



Lilian Bourgeat, *Inventus – Bottes*, 2024, le Potager de la Cantine du Voyage © Philippe Piron/ LVAN

Die anderen Quartiere der Voyage permanent

Von Ost nach West oder umgekehrt – der permanente Parcours berührt auch die anderen Quartiere des Stadtzentrums von Nantes. Hier einige der künstlerischen, historischen, architektonischen oder auch botanischen Etappen im Detail.

Passage Pommeraye © Franck Tomps / LVAN



Quartier de la gare

Der Bahnhof von Nantes, Ricciotti

Der Architekt Rudy Ricciotti zeichnet verantwortlich für den neuen Bahnhof. Über den Bahngleisen bietet ein lichtdurchflutetes Quergebäude freien Blick auf die Stadt.

SEHENSWERT: *Nantes, ici Nantes* von Mrzyk & Moriceau, eine poetische Odyssee auf dem Großbildschirm (2020).

Le Lieu Unique

Im Jahr 2000 hat sich die ehemalige Keksfabrik LU (Lefèvre-Utile) am Kanal Saint-Félix in ein ganz besonderes, dynamisches Kulturzentrum verwandelt. Immer an der Quelle neuer Kunst, und das in allen Disziplinen – Musik, Tanz, Theater und Bildende Künste. Außerdem gibt es hier eine Bar und ein Restaurant.

SEHENSWERT: *Nymphaea* von Ange Leccia.

Le Jardin des Plantes (Der botanische Garten)

ist voller exotischer Pflanzen. Dieser Park im englischen Stil besitzt wahre botanische Schätze in seinen Gewächshäusern (800 m²) und seinen Beeten (70 000 Blumen zu jeder Saison!). In seinen Alleen kann man Kamelien- und Magnoliensammlungen bestaunen, kommt an künstlerischen und pflanzlichen Installationen von Claude Ponti und Jean Jullien vorbei.

Quartier Graslin

Die Passage Pommeraye

Überdachtes Ensemble aus dem 19. Jahrhundert auf drei Stockwerken. Es weist eine in Europa einzigartige Mischung aus Neo-Klassizismus und Eklektizismus auf und hat zahlreiche Künstler inspiriert, darunter den Cineasten Jacques Demy. Seine monumentale schmiedeeiserne Treppe wird von einem Glasdach erhellt und führt zu den reich dekorierten Galerien auf den Zwischengeschoßen, auf denen sich Boutiquen befinden.

Das Theater und die Brasserie La Cigale

Das Théâtre Graslin ist ein wahres Schmuckstück aus dem 18. Jahrhundert und bildet mit dem Cours Cambronne ein schönes Beispiel für den Neoklassizismus des Architekten Crücy. Die Oper ist heute eine der wichtigen Opernbühnen Frankreichs. Ihre Nachbarin, die Brasserie

La Cigale steht mit ihren Fliesen, Spiegeln und Skulpturen unter Denkmalschutz. Dieser ehemalige Treffpunkt der Surrealisten ist eine der ältesten Brasserien im Art Nouveau-Stil Frankreichs (1895).

Le Cours Cambronne

Diese öffentliche Promenade ist von den Gärten des Palais Royal in Paris inspiriert und verdankt ihren Namen der Statue des Generals Cambronne (19. Jahrhundert). Seit 2018 bringt die Skulptur von Philippe Ramette *Éloge de la transgression* etwas Unruhe in die ruhige Eleganz des Orts – und bringt sie dadurch noch mehr zur Geltung.

Das Mémorial de l'abolition de l'esclavage (Gedenkstätte zur Abschaffung der Sklaverei) (S. 13)

Quartier du Bouffay

Die mittelalterliche Stadt lässt sich noch heute an den kleinen Gässchen mit den Namen der alten Zünfte errahnen, und natürlich den Fassaden der wenigen verbliebenen Fachwerkhäuser. Das Viertel ist Treffpunkt, Ausgehviertel, Shopping- oder Schlenderviertel – hier liegt ein Restaurant neben dem anderen, mit Gerichten aus der ganzen Welt. Die Skulptur von Philippe Ramette, *Éloge du Pas de Côté*, ist bereits Teil der Stadtlandschaft geworden und thront über der Place du Bouffay, während eine Fülle von Pflanzen die Passage Bouchaud umwuchert (*Jungle intérieure* – Evor).

Die Kathedrale St. Pierre-et-St-Paul

wurde von 1434 bis 1891 errichtet und wurde 2020 Opfer von Brandstiftung. Mit ihrer gotischen Fassade, den beiden Türmen, ihren 37,50 Meter hohen Gewölbedecken und dem Grab von Franz II. und von Marguerite de Foix, einem Meisterwerk der Renaissance, verdient sie besonderes Interesse. Restaurierungsarbeiten noch bis Ende 2026.

SEHENSWERT: Der Biber mit Fischschwanz, Werk von Laurent Le Deunff mit dem Titel *Un castor sur un mur*, wohnt in und auf den archäologischen Funden der Porte Saint-Pierre.

Le Château des ducs de Bretagne (Schloss der Herzöge der Bretagne) (S.12)



Quartier Feydeau

Ein Stadtviertel wie ein großes steinernes Schiff aus dem 18. Jahrhundert: Die ehemalige Loire-Insel im Herzen von Nantes zeugt noch heute vom Reichtum der Reeder der Stadt zur Zeit des Kolonialhandels. Man findet dort Häuser aus Tuffstein und Granit, die mit Maskenköpfen und schmiedeeisernen Balkons verziert sind. An der Stelle der ebenerdigen Läden und Lagerräume von damals befinden sich heute Cafés und Restaurants. Eine Plakette erinnert daran, dass Jules Verne in dieser „schwimmenden Stadt“ geboren wurde.
ZU ERLEBEN: Gleich hinter dem *Miroir d'eau*, dem glänzenden Wasserspiegel vor dem Schloss, befindet sich *Aire de jeux*, der Spielplatz, auf dem der japanische Künstler Kinya Maruyama ein Seemonster freigelassen hat.
ERLEBEN: *Feydball* (Barré-Lambot Architectes).

Viarme – Talensac Der Marché de Talensac

Der älteste Markt von Nantes, 1937 eröffnet, ist eine echte Institution. Täglich außer Montag geöffnet. Die Stände zeigen, dass man sich hier bewusst auf Qualitätsprodukte konzentriert: Gemüse von Betrieben aus Nantes, Muscadet, Fisch und Schalentiere aus Loire-Atlantique.
SEHENSWERT: Die Ladenschilder des Künstlers Gavin Pryke, *Automates à l'unisson*.

Der Cimetière de la Miséricorde

Dieser Friedhof wird auch der „Père-Lachaise von Nantes“ genannt. Hier befinden sich Gräber bekannter Persönlichkeiten sowie das Kunstwerk *Miroir des temps* von Pascal Convert. Hirsch und Hirschkuh, ein Reh... wie Wesen aus der Legende erscheinen sie als geisterhaftes Basrelief auf großen Glasplatten, ihr anrührender Blick folgt den Besuchern.

Der Kreativ-Campus (Île de Nantes)

Am Ostrand des Parc des Chantiers entwickelt sich seit 20 Jahren der „Kunstcampus“, wo die grüne Linie reich bestückt ist. Hochschulen wie das interdisziplinäre Universitäts-Schwerpunktzentrum für digitale Kulturen, der Pol Grafik und andere sind Nachbarn von Unternehmen der Kultur- und Digitalwirtschaft. Hier sind Arbeiten großer Namen aus Architektur (Jean Nouvel / Le Palais de Justice, Eduardo Souto de Moura / *Zero Newton*) und Kunst zu sehen.

SEHENSWERT: Die Ecole nationale supérieure d'Architecture von Lacaton & Vassal, die Ecole des Beaux-Arts von Franklin Azzi Architecture, *Mètre Ruban* von Lilian Bourgeat, *De Temps en Temps* von François Morellet, *In a Silent Way* von Nathalie Tallec.

Quartier Chantenay

La Butte Sainte-Anne

Die Anhöhe Saint-Anne überragt die Loire um 30 Meter und bietet einen einmaligen Blick auf die Île de Nantes. Das Viertel vereint dörflichen Charme mit der kulturellen Dynamik des Stadtzentrums.

BESUCHEN SIE: Jules-Verne-Museum, Planetarium, zahlreiche Künstler-Ateliers und die Promenade des Belvédères.

SEHENSWERT: der *Belvédère de l'Hermitage* von Tadashi Kawamata; Idas Wandbild *Fresque des Acadiens*.

Le Bas Chantenay

ist ein Quartier mit vielen Gesichtern, ein Dorf und gleichzeitig industriell geprägt. Die Docks erzählen die Geschichte des Schiffbaus, neue Projekte lassen ahnen, wie umfassend sich der Stadtteil bis 2030 verändern wird. Seit 2025 gibt es eine Navibus-Verbindung mit der Westspitze der Île de Nantes und Trentemoult.

BESUCHEN SIE: den von der Welt des Jules Verne inspirierten Jardin Extraordinaire

Trentemoult

Am linken Flusssufer, gegenüber dem Hafen von Nantes, liegt ein Fischerdorf voller Charme, das heute mit einer kleinen Marina aufwartet. Ein farbenfroher Ort, wunderbarlich mit seinen engen Gassen, wo die Nanteser sich in den Ausflugslokalen treffen. Man gelangt auf einer 10-minütigen Fahrt über die Loire mit dem Navibus dorthin, und das zum Preis eines Bustickets!

SEHENSWERT: *Le Pendule de Roman Signer* (œuvre *Estuaire* 2009).

Die Sèvre

Nach einer Reise von 160 Kilometern mündet die Sèvre im Süden von Nantes in die Loire. Ein „geheimer“ Ort, seit der Flussverkehr praktisch eingestellt wurde - heute ist man an ihren Ufern von Nantes aus zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs. Unter hundertjährigen Platanen steht hier auch die steinerne nackte Riesin der Künstlerin Sanam Khatibi (*Je serais douce* - 2023) und unterstreicht den zeitlosen Charakter dieses Wegs von Nantes hinaus in das Weinbaugebiet (S.23).



Le Voyage à Nantes, zwei Events

Le Voyage à Nantes existiert seit 2012, der dauerhafte Parcours wird jeden Sommer im Rahmen des gleichnamigen Events bereichert und neu gestaltet. Seit 2022 gibt es außerdem die Voyage en hiver, die eine ganz besondere Weihnachtsstimmung in Nantes schafft. Zwei kreative und kostenlose Veranstaltungen mit ganz viel Kunst entlang der grünen Linie.

„Der Öffentliche Raum ist ein Zufallsort, an dem Stimmen, Sprachen und unerwartete Vorlieben aufeinander treffen, ein permanentes Gespräch“.

Willem de Haan



Le Voyage à Nantes, das Sommer-Event

Jeden Sommer seit 2012 setzt Le Voyage à Nantes, das Event die Stadt mit Hilfe von 80 Kulturangeboten in Szene.

Seine große Stärke: die vielfältigen und größtenteils kostenlosen Veranstaltungen und die Präsenz von Kulturvermittlern an jedem neuen Kunstwerk. Zwei Monate lang durchdringt die Kunst die ganze Stadt und webt Verbindungen. Künstler, Architekten, Designer und Gärtner reaktivieren den über 20 Kilometer langen Parcours.

La Nuit du VAN (Die Nacht der VAN) ist DIE Partynacht des Jahres, mit der das Sommerevent beginnt. Auf dem Programm stehen Musik und Gastronomie, Performances, kostenlose Museen bis spät in den Abend...

2026 beginnt ein neuer Zyklus Sophie Lévy ist seit 2025 Leiterin der SPL Voyage à Nantes (S. 35) und setzt mit ihrem neuen Zyklus der Vier Elemente die Dynamik der Voyage weiter fort.

Le Voyage à Nantes 2026

DAS SOMMER-EVENT

15. SAISON VON 4. JULI BIS 6. SEPTEMBER 2026

ERDE

„Le Voyage à Nantes beginnt einen Zyklus zum Thema der vier Elemente. Der Stadtraum ist eine zutiefst rekonstruierte Natur nach unserem Maß, die in den Hintergrund der Kakophonie modernen Lebens rückt. In Nantes setzt der öffentliche Raum aber auch auf die fließende Sensibilität der Elemente. Erde, Wasser, Luft und Feuer umgeben uns und machen uns aus, kaum greifbar, doch gleichzeitig unausweichlich. Mit dem Aufruf an Künstlerinnen und Künstler, sich vier Jahre nacheinander mit diesen universellen, zeitlosen Begriffen auseinanderzusetzen, wollen wir daran erinnern, dass Kunst, Natur und Stadt für alle da sind, gemeinsam, als Verbindung und als Grundlage immer neuer Erfahrungen.

Wir folgen dazu dem traditionellen Zyklus vom Materiellen hin zum am wenigsten Greifbaren. Das erste Thema für die Künstler des Jahrgangs 2026 wird also „Erde“ sein. Die Erde ist Materie, Stille und Kosmos, mit dichter, fundamentaler metaphorischer Kraft. Sie enthält die Erinnerung der Stadt und symbolisiert die Wiedergeburt des Lebens, Grundlage des Entstehens von Raum und Körper. In ihrer makroskopischen Dimension ist die Erde aber auch verletzlich wie ein Raumschiff auf Irrfahrt durch unermessliche Weiten. Eine thematische Ausstellung und mehrere Installationen an bekannten oder versteckten Orten in der Stadt werden lebenden Künstlern der französischen und internationalen Kunstszene anvertraut.“

Sophie Lévy, Leiterin der VAN

Vincent Olinet, *La nuit je vois*, Le Voyage en hiver 2022
© MARTIN ARGYROGLO / LVAN



Le Voyage en hiver

Seit 2022 feiert Nantes die Weihnachtszeit auch mit Künstlern der Gegenwart. Wie die permanente Reise (S.9) und das Sommer-Event lädt *Le Voyage en Hiver* Kunstschaffende ein, die Stadt zu erleuchten und mit Klang zu erfüllen, im Spiel mit Klängen, Lichtern und Dekorationen, die die Stadt dechiffrieren und die Rituale der Zeit „zwischen den Jahren“ begleiten. Genau wie das sommerliche Gegenstück zeigt die Winterversion mit einem sensiblen Parcours Präsenz im öffentlichen Raum, schafft Momente der Gemeinsamkeit (mit Fanfarenzügen, abendlicher Gastronomie...) und hebt die zahlreichen kulturellen Angebote von Nantes hervor.

Vincent Olinet interpretiert die japanische Kunst der Laternen neu (Tag und Nacht zu besichtigen). Dominique Blais komponiert eine Klanginstallation mit den Glocken der Kirchen, und Quentin Faucompré gestaltet ein traditionelles Karussell neu und inszeniert das tragikomische Abenteuer eines Schneemanns in Zeiten der Eisschmelze. Diese drei Künstler gestalten die ersten vier Winterreisen, die jedes Jahr um neue Elemente bereichert werden. 2023 begleitet von Virginie Barré und ihrem Werk *Petite Maman Noël*.

GUT ZU WISSEN: Jedes Jahr von der letzten Novemberwoche bis Anfang Januar.

Le Voyage permanent das Urlaubsziel

Am Ende der grünen Linie geht es weiter, hinaus in die Weinberge und an der Loire entlang, durch die Bretagne bis zum Mont-Saint-Michel. Drei Strecken, drei Einladungen zum Durchatmen auf einer langen Reise, die nicht nur auf dem Land und nicht nur am Meer entlang führt.

„Sich hier Zeit zu nehmen ist die beste Art, keine Zeit zu verlieren“

(Nicolas Bouvier).



Le Voyage
permanent,
das Urlaubsziel

Le Voyage dans le Vignoble

(Reise in die Weinberge)
Ein weintouristische
Strecke durch das
Weinbaugebiet um
Nantes

Das Anbaugebiet des Muscadet ist der größte „Weingarten“ des Val de Loire. Seit 2015 bietet Le Voyage à Nantes einen 120 km langen touristischen Rundweg durch die Weinberge zwischen Sèvre und Maine an. Eine Route für die Fahrt mit dem Auto, eine Strecke für Radfahrer (S.27) ab Nantes und bis in das italienisch-charmante Clisson. Zu den 12 ausgewählten Etappen gehören Naturschönheiten, Landschaftspanoramen, Kunstwerke, Freizeitaktivitäten, ein Museum, Schlösser und eine Mühle. Seit 2024 beginnen hier acht verschiedene Spaziergänge, die von einem außergewöhnlichen Baum zu beeindruckenden Aussichtspunkten führen.

Fokus auf:

Sanam Khatibi

Je serais douce (Domaine de la Persagotière)
Wie ein Tor zum Weinbaugebiet wirkt die Statue einer nackten Riesin (5 Meter hoch), die aus Wasser und Erde emporzusteigen scheint.

Emmanuel Ritz

Le Porte-Vue (Château-Thébaud)
Ein 40 Meter hohes Belvedere eröffnet einen atemberaubenden Rundumblick auf das Panorama der Weinberge und die Natur.

Clisson

Am Ufer der Sèvre liegt Clisson mit seinem italienischen Charme. Die Stadt wurde im 19. Jahrhundert von Ästheten und Liebhabern italienischer Kultur neu gestaltet.

Le Château de la Frémoire, Voyage en Muscadet

Reise in die Welt des Muscadet

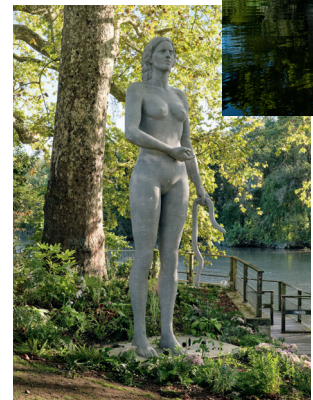
Nach einem Jahr Umbauarbeiten wird das Schloss Château de la Frémoire, Sitz des Nanteser Winzerverbands, zu einem Ort, am dem sich die AOC-Weine der Region vorstellen. Mit Hilfe einer immersiv gestalteten Szenografie werden die wichtigsten Facetten der AOC Muscadet dargestellt: Melon de Bourgogne als einzige zulässige Rebsorte, das Mosaik der Terroirs, der „Sur Lie“-Ausbau auf der Hefe. Im „Haus der Winzer“ befindet sich eine große Weinbar, ein Gastrobereich im Freien für den Sommer und ein zweiter Bereich für Veranstaltungen zur Weinkultur. Außerdem im Angebot: Veranstaltungen, Verkostungen und Önologie-Workshops für Privatpersonen und Firmenevents. Für die Renovation zeichnet die Agentur The Architectes verantwortlich, die Szenographie übernimmt Quand Même. Mit großer Weinbar, einem Gastrobereich für den Sommer und einem zweiten Bereich für Veranstaltungen zur Weinkultur. Von 15. Mai bis zum September 2026

www.muscadet.fr

Emmanuel Ritz, *Le Porte-Vue*,
© Valéry Joncheray / LVAN



Clisson
© V. Joncheray



Sanam Khatibi, *Je serais douce*
© Philippe Piron / LVAN

11 caves d'excellence

herausragende Weingüter
sind weniger als fünf
Kilometer vom Parcours
entfernt. Das Label stützt
sich auf Kriterien des
Weintourismus und wird
nach einer Auditierung durch
unabhängige Prüfer von
Interloire vergeben, dem
Verband der Weinindustrie
des Val de Loire.

DOMAINE POIRON DABIN
(Château-Thébaud)

VIGNOBLE DROUARD
DOMAINE DE LA NOË
(Château-Thébaud)

FAMILLE LIEUBEAU
(Château-Thébaud)

DOMAINE DE LA CHAUVINIÈRE
(Château-Thébaud)

DOMAINE MÉNARD-GABORIT
(Monnières)
CHÂTEAU DE LA CASSEMICHÈRE
(La Chapelle-Heulin)
DOMAINE JOËL
ET FLORENCE FORGEAU
(Mouzeillon)

DOMAINE DE LA GRANGE HARDY
(Mouzeillon)
MAISON SAUVION
CHÂTEAU DU CLÉRAY
(Vallet)

DOMAINE BONNET-HUTEAU
(La Levraudière –
La Chapelle-Heulin)
DOMAINE RAPHAËL LUNEAU
(Le Landreau)

Estuaire Nantes <> Saint-Nazaire

Zeitgenössische Kunst
an der Loire

**Estuaire, ein
vorbildlicher
Kunstparcours**

Von Nantes bis Saint-Nazaire versammelt dieser Parcours auf 60 km entlang der Loire großdimensionierte Werke, Skulpturen und verblüffende Architekturen, die die Signatur großer internationaler Künstler tragen. Ins Leben gerufen wurde das Projekt von Jean Blaise (s. 34). Die Dauerausstellung kann zu jeder Jahreszeit besichtigt werden. Entstanden ist sie aus drei „Biennalen“ (2007-2009-2012), wird aber im Laufe der Jahre weiter ausgebaut. So wurden etwa 2021 die drei Monumental-Skulpturen *Le Pied*, *Le Pull-over* et *Le Système digestif* von Daniel Dewar und Gregory Gicquel im Watt des Strands von Saint-Nazaire verankert. Die Kunstinstallationen werden vor Ort hergestellt und sind für Interessierte zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Auto erreichbar. Sie geben Einblick in eine dem Ozean zugewandte, wenig bekannte Loire und ihre Naturräume, Feuchtgebiete, Fischereien und Industrielandschaften. Von April bis Oktober finden Estuaire-Flusskreuzfahrten statt, auf denen in 2 ½ Stunden eine kommentierte Besichtigung angeboten wird. 33 frei zugängliche Werke laden dazu ein, eher untypische Orte (eine Betonfabrik für *Le Pendule* von Roman Signer etc.) und sehenswerte Gegenden im Mündungsgebiet der Loire zu entdecken (Feuchtwiesen und Röhricht von Lavau-sur-Loire für *L'Observatoire* von Tadashi Kawamata). Einige Installationen offenbaren sich eher bei Einbruch der Nacht, wenn sie beginnen, die Stadt mit ihrer leuchtenden Poesie zu erfüllen. (*Les Anneaux* von D. Buren und P. Bouchain, *De Temps en Temps* von François Morellet...). Im Rahmen des Spaziergangs *Le Voyage permanent*, l'Île de Nantes kann sich das Publikum in Begleitung eines Stadtführers zur Entdeckung eines Teils der in Nantes vorhandenen Werke aufmachen (siehe Kalender der Führungen von *Le Voyage à Nantes*). 2014 hat das Beaux-Arts Magazine *Estuaire* in seine Sammlung „30 Jahre, 30 Werke, 30 Künstler, die die Kunst verändert haben“ aufgenommen. Sieben Jahre nach der Errichtung der ersten Werke wurde dieses verstreute Kunstwerk damit bereits zu einer Referenz.



Daniel Dewar & Grégory Gicquel, *Le pied, le pull-over et le système digestif*, 2021, Saint-Nazaire © Franck Tomps / LVAN

Nantes

1. Daniel Buren
et Patrick Bouchain
Les Anneaux, 2007
Île de Nantes, quai des Antilles
2. François Morellet
De Temps en Temps, 2009
Île de Nantes, Gebäude Harmonie Mutuelle
3. Rolf Julius
Air, 2009
Île de Nantes, Gebäude Manny
4. Angela Bulloch
The Zebra Crossing, 2009
Île de Nantes, Gebäude Manny
5. Architecte Jean Prouvé
Station Prouvé, 2012
Île de Nantes, Parc des Chantiers
6. Atelier Van Lieshout
L'Absence, 2009
Vorplatz der Ecole d'architecture
7. Ange Leccia
Nymphéa, 2007
Canal Saint-Félix
8. Observatorium
Péage Sauvage, 2012
Malakoff (Petite Amazonie)
9. Mrzyk & Moriceau
Lunar Tree, 2012
Butte Sainte-Anne
10. Lilian Bourgeat
Mètre à Ruban, 2013
Île de Nantes
11. Vincent Mauger
Résolution des Forces en Présence, 2014
Île de Nantes, Parc des Chantiers
12. Tadashi Kawamata
Le Belvédère de l'Hermitage, 2019
Butte Sainte-Anne
13. François Morellet
Portail 0°-90°, Portail 8°-98°, 1987
Île de Nantes

Saint-Nazaire

14. Felice Varini
Suite de Triangles, 2007
Saint-Nazaire, Panorama-Terrasse
15. Gilles Clément
Le Jardin du Tiers Paysage, 2009
Saint-Nazaire, U-Boot-Bunker
16. Daniel Dewar
& Gregory Gicquel
Le pied, le Pull-over et le Système digestif, 2021
Saint-Nazaire

Rive Nord

17. Jimmie Durham
Serpentine Rouge, 2009
Indre
18. Jean-Luc Courcoult
La Maison dans la Loire, 2012
Couëron
19. Tatzu Nishi
Villa Cheminée, 2009
Cordemais
20. Tadashi Kawamata
L'Observatoire, 2009
Lavau-sur-Loire
21. Vincent Mauger
Sémaphores (x5), 2019
Zwischen Nantes und Saint-Nazaire

Rive Sud

22. Huang Yong Ping
Serpent d'Océan, 2012
Saint Brevin-les-Pins
23. Kinya Maruyama
Le Jardin étoilé, 2007
Paimbœuf

24. Erwin Wurm

Misconceivable, 2007
Le Pellerin, canal de la Martinière

25. Jeppe Hein

Did I Miss Something?
(*Ai-je raté quelque-chose ?*), 2012
Saint-Jean-de-Boiseau, château du Pé

26. Chambres d'artistes

au château du Pé
6 couples d'artistes, 2012
Saint-Jean-de-Boiseau

27. Sarah Sze

The Settlers, 2012
Bouguenais, Port-Lavigne

28. Roman Signer

Le Pendule, 2009
Rezé, Trentemoult

Le Serpent d'Océan

Die Seeschlange ist das französische Monument, das 2022 am weithäufigsten per Google Street View «besichtigt» wurde - mehr Besuche zählte nur der Eiffelturm.

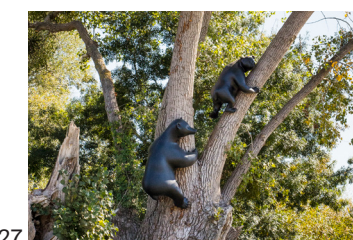
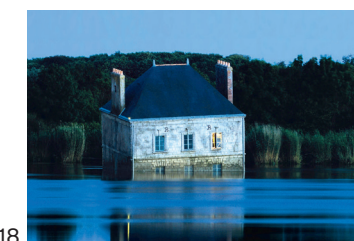
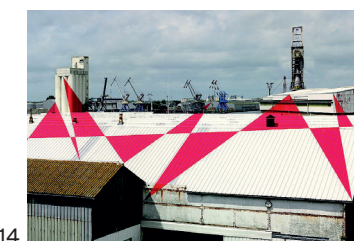
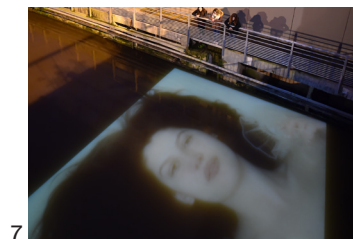
La Station Prouvé :

Label für bemerkenswerte zeitgenössische Architektur 2025 (Kulturministerium)

Der Rundgang zu Fuß Le Voyage permanent, l'Île de Nantes

Ein Spaziergang mit Stadtführer zur Entdeckung eines Teils der in Nantes vorhandenen Werke (siehe Kalender der Führungen von *Le Voyage à Nantes*).

Le Voyage permanent, das Urlaubsziel



Traversée Bretonne

Von Nantes zum Mont-Saint-Michel

Eine völlig neue Zusammenarbeit zwischen Nantes, Saint-Nazaire, Rennes, Dinan, Dinard und Saint-Malo, macht ein Radabenteuer möglich, das die Freude an jedem Aufenthaltsort mit dem Vergnügen verknüpft, einen Moment lang Nomade zu sein.

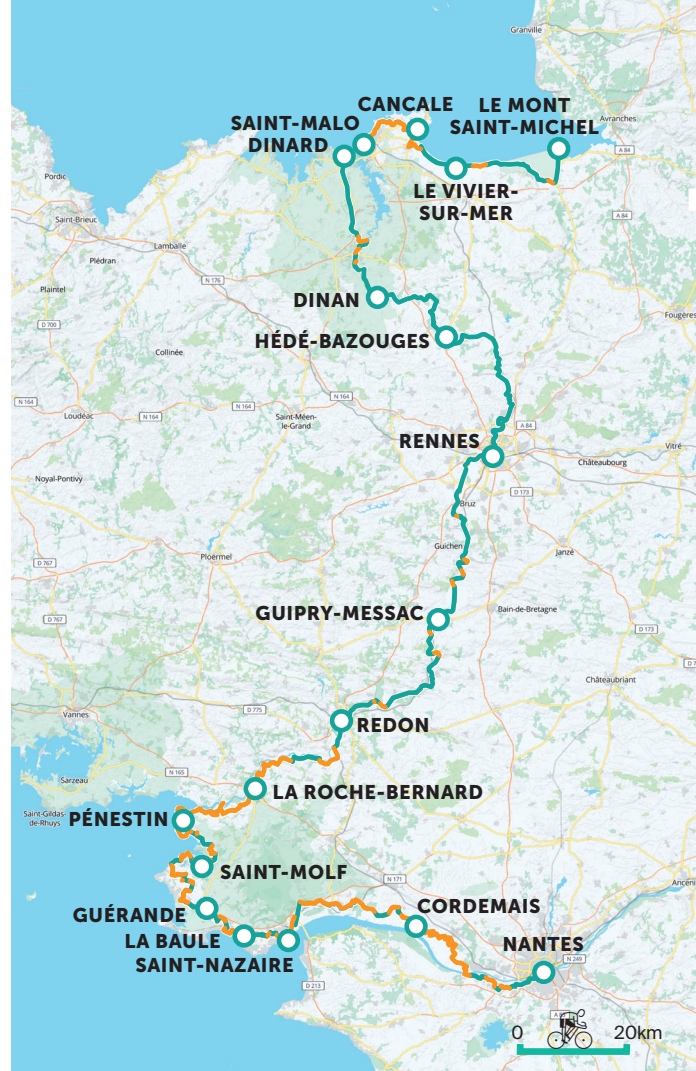
Von Nantes aus lässt sich auf 6 zumeist familienfreundlichen Etappen die Bretagne erkunden, bis zum Zielpunkt Mont-Saint-Michel. Von der Atlantikküste bis an den Ärmelkanal, von den Ufern der Loire an die der Vilaine, die Poesie des Wassers gestaltet vielfältige Landschaften, die während dieser *Traversée Bretonne* zu entdecken sind. 500 Kilometer, die sich ganz oder in Abschnitten fahren lassen.

6 Städte = 1 eklektischer und poetischer Parcours mit dem Rad

Was vereint heute Nantes, Saint-Nazaire, La Baule, Rennes, Dinan, Dinard und Saint-Malo? Sicher, eine gemeinsame Geschichte, ein ganzjährig mildes (und auch ein bisschen feuchtes) Klima, aber vor allem der Wagemut. So entstand der Wille, ihre Regionen auf andere Art und Weise zu zeigen – so entstand die *Traversée Bretonne*. In 14 Etappen führt der Weg bis zum Mont Saint-Michel, Abschnitte auf denen zahlreiche Sehenswürdigkeiten warten: Aussichtspunkte wie das *Belvedere* von Nikolay Polissky hoch über der Vilaine, touristisch-kulturelle Klassiker wie das Château des Ducs de Bretagne oder die Festungsmauern von Saint-Malo... oder weniger bekannte und dennoch überraschende Orte wie das Gebäude Le Mabilay in Rennes oder die 11 Schleusen von Hédé-Bazouges. Ein Weg, auf dem urbane und künstlerische Kreativität begeistert, der durch verschiedene Landschaften führt (die Polder in der Bucht des Mont Saint-Michel, das Flusstal der Vilaine, die Rance-Mündung), und die Erinnerung an berühmte historische Begebenheiten wachruft (die Korsaren von Saint-Malo, die Belle Epoque-Architektur von Dinard...).

Eine Bretagne-Odyssee des 21. Jahrhunderts mit dem Rad

Die 14 Etappen nutzen ausgeschilderte Radwanderwege wie La Loire à Vélo, La Vélodyssée, La Vélocéan, V42 und La Vélomaritime. Ein 500 km langer Rundweg, den man komplett oder in Teilen fahren kann, geeignet sowohl für sportliche Fahrer als auch für Anfänger. Dank einer guten Erreichbarkeit mit dem Zug (TER) und auf Fahrradfahrer eingestellten Dienstleistern (Hotels, Gästezimmer, Restaurants) ist die Radwanderung leicht zu organisieren.



Nantes → Saint-Nazaire → Rennes → Dinan → Dinard → Saint-Malo → Le Mont Saint-Michel

- Etappe 1 : Nantes → Cordemais – 48 km – Einfach
- Etappe 2 : Cordemais → Saint-Nazaire – 42 km – Mittel
- Etappe 3 : Saint-Nazaire → Guérande – 30 km – Einfach
- Etappe 4 : Guérande → Saint-Molf – 33 km – Einfach
- Etappe 5 : Saint-Molf → Pénestin – 23 km – Einfach
- Etappe 6 : Pénestin → La Roche -Bernard – 27 km – Einfach
- Etappe 7 : La Roche-Bernard → Redon – 38 km – Mittel
- Etappe 8 : Redon → Guipry – Messac – 41 km – Einfach
- Etappe 9 : Guipry – Messac → Rennes – 49 km – Einfach
- Etappe 10 : Rennes → Hédé -Bazouges – 43 km – Einfach
- Etappe 11 : Hédé -Bazouges → Dinan – 35 km – Einfach
- Etappe 12 : Dinan → Dinard – Saint-Malo – 28 km – Einfach
- Etappe 13 : Saint-Malo → Le Vivier-sur-mer – 39 km – Einfach
- Etappe 14 : Le Vivier-sur-mer → Le Mont Saint-Michel – 28 km – Einfach

Traversée Bretonne. Extrait vidéo Tristan Gouerou © Fanny Retailleau



Le Voyage permanent mit dem Rad

Die Metropole Nantes hat ein Herz für Radler, 822 km Radwege, und 30 000 Abstellplätze. Im Stadtzentrum existiert kein beschilderter Radrundweg, aber die grüne Linie hilft gern aus, und von ihr abweichen darf man natürlich auch.

Zwei große, beschilderte Radwanderwege treffen in Nantes aufeinander: „La Loire à vélo“ (EuroVelo 6) und „La Vélodyssée“ (EuroVelo 1). Seit 2024 ist die Metropole Etappe der Radrouten „Vélidéale“ (vom Lac Vassivière bis Saint-Nazaire) und „Régalante“ (Mont Saint-Michel bis Nantes durch die Region Marches de Bretagne, die historische Bretonische Mark). Die Stadt ist der ideale Ausgangspunkt für Radtouristen, ganz egal ob sie allein, zu zweit oder in Gruppen unterwegs sind, Anfänger oder geübte Fahrer, mit dem traditionellen Rad oder mit elektrischer Unterstützung, für eine Stunde, einen Tag, eine Woche oder mehr. Streckenideen:

Richtung Westen

Estuaire Nantes < > Saint-Nazaire, der Kunstparcours(s.24)

Ganz oder in Abschnitten, Sie folgen der Radroute La Loire à Vélo.

Nantes > Saint-Nazaire – 74,4 km – ohne Schwierigkeiten
Folgen Sie mit dem Rad dem Südufer der Loire bis Saint-Nazaire (am Nordufer) in 1 oder 2 Tagen. Einige Höhepunkte dieses Freilicht-Kunstmuseums: *Le Pendule* (Roman Signer), Bäume, in denen Bären, Affen und ein Jaguar wohnen (*The Settlers*, Sarah Sze), *Le Jardin étoilé* (Kinya Maruyama) und *Serpent d'Océan* (Huang Yong Ping) – Rückfahrt nach Nantes mit dem Zug.

Nantes > Couëron – 16 km – ohne Schwierigkeiten
Am Nordufer der Loire entlang bis zum Kunstwerk *Maison dans la Loire* (J.-L. Courcoult), wo Couëron beginnt. Unbedingt ansehen: *les Sémaphores* (Vincent Mauger), die den Weg begleiten.

Richtung Süden

Le Voyage dans le vignoble

(Reise in die Weinberge) (s.23)

36.31 km – die ersten 10 Kilometer ohne Schwierigkeiten
Folgen Sie den Ufern der Sèvre (10 km geschützter Radweg bis Vertou), die Sie dann hinter sich lassen, um durch das Anbaugebiet der Rebsorten Melon de Bourgogne und Folle Blanche zu radeln (Niveau „Mittel“). Verkosten Sie auf dem Weg einen Muscadet und gelangen dann nach Clisson. Rückfahrt von Clisson nach Nantes mit dem Zug, Fahrradmitnahme möglich.



Belvédère de l'Hermitage, Tadashi Kawamata © Martin Argyroglo / LVAN

Richtung Osten

von Nantes nach Mauves-sur-Loire

Rundkurs 34 km – ohne Schwierigkeiten

Die Strecke folgt dem Radweg La Loire à Vélo und führt über geschützte Wege mit freiem Blick auf den Fluss. Rastmöglichkeit mit Guingette-Atmosphäre in der Sablière (Sainte-Luce-sur-Loire) und Mauves Balnéaire (Mauves-sur-Loire), 2 gesellige Orte #LVAN, geöffnet von Mai bis September.

Richtung Norden

Traversée Bretonne (s.26)

Von Nantes zum Mont-Saint-Michel.

Mehr erfahren : Le Voyage permanent à vélo
www.loireavelo.fr – www.lavelodyssée.com



Traversée Bretonne. Extrait vidéo Tristan Gouereau © Fanny Retallieau

Le voyage culinaire

Die kulinarische Reise

Nantes liegt in einer fruchtbaren Region, in der die verschiedensten lokalen Erzeugnisse und die Produkte des Jahrhunderte alten Weinbaugebiets von kreativen Gastronomen zu wahren Genüssen verarbeitet werden. Gaumenfreuden lassen sich hier mit der Erfahrung von Kunst vergleichen, darum gehören die Gastronomie und der Muscadet ganz natürlich zur Voyage à Nantes.



Les Tables de Nantes

Vom Outsider zur Food Destination

Im 19. und 20. Jahrhundert konnte Nantes nicht mit einer besonderen gastronomischen Vielfalt brillieren. Doch seit der Gründung der SPL Voyage à Nantes (2011) und ihrer Abteilung für kulinarische Promotion hat die gastronomische Landschaft von Nantes immer mehr Dynamik bekommen: neue Küchenchefinnen und -chefs, neue Erzeuger, neue Geschmackserlebnisse... kurz, eine Neupositionierung auf der kulinarischen Bühne. Nur ein Lokal mit Michelin-Stern gab es zwischen 1999 und 2020, 2021 waren es bereits drei, und 2025 zählt die Konstellation schon sieben mit Sternen ausgezeichnete Restaurants. Die Dynamik der lokalen kulinarischen Szene fällt auf: 2022 präsentierte das amerikanische Magazin Eater Nantes als eine seiner 13 internationalen Food-Destinationen. Und 2025 vergibt das Restaurant-Ranking La Liste den Sonderpreis für die „Neue Gastronomie-Destination“ (s. nebenstehende Seite).



Maquereau © Argentic & numéric / LVAN

Fruchtbarer Boden und reichlich lokale Produkte

Die Nanteser Küche lässt sich mal von der Erde, mal vom Meer inspirieren und stellt sich in den Dienst der lokalen Erzeugnisse, die in großer Vielfalt und Qualität zur Verfügung stehen: Austern, Kaisergranat und Barsch aus dem Atlantik, Süßwasserfische aus der Loire (Aal, Zander...), Gemüse und Obst (Karotten aus Chantenay, Chailleux-Äpfel...), Fleisch (Geflügel aus Ancenis, Nantaise-Kuh...), Käse (von La Pannetière oder Beillevaire...). Die Region Pays de la Loire ist führend bei der Anzahl von Erzeugnissen mit Qualitäts- und Herkunftssiegel: 182 insgesamt, ausgenommen Bio-Produkte, davon 126 „Label Rouge“, 31



Mâche. Les Tables de Nantes © Gregg Bréhin / LVAN

AOC/AOP, 23 IGP, 2 STG. Mit 22 Produkten steht sie auf dem Podium der drei europäischen Regionen mit den meisten IGP-Erzeugnissen (geschützten geografischen Angaben). Im Umland von Nantes sind zahlreiche Landwirte, Gemüsebauern, Fischer, Tierzüchter, Käseveredler und Winzer tätig. Und auch bei den Erzeugern tut sich so einiges, denn neu im innovativen Angebot sind frischer Ingwer, Beeren, Algen...

Les Tables de Nantes, eine spannende lokale Gastroszene

Obwohl sie eng mit einem Wein, dem Muscadet (S. 33) verbunden ist, lässt sich die kulinarische Identität der Stadt nicht mit einem Gericht definieren. Ihr ganz eigener Esprit hängt mit der maritimen Geschichte der Stadt zusammen, mit ihrer geographischen Lage und mit den Personen, die ihren Beitrag geleistet haben. Dieser Geist umfasst Offenheit, Neugier auf andere Kulturen und einen Hang zum „Fusionieren“. Das gilt für die Produkte ebenso wie für Küchenchefs (und Chefinnen). Sie setzen auf Geschmack, Frische und Kreativität. Damit behauptet sich Nantes heute als Food-Destination mit einer der aufregendsten, engagiertesten Gastroszenen Frankreichs.

Immer neue Wellen talentierter Küchenchefinnen und Chefs haben das kulinarische Angebot vielfältiger gemacht. Nach den Vorreitern überzeugen heute unter anderem Ludovic Pouzelgues (LuluRouget - 1 Stern), Sarah Mainguy (Freia), Lucie Berthier - Gembara (Sépia) oder Josselin Huitric (Sain)... Während der Gastroführer

Les Tables de Nantes im Jahr 2012 noch 87 Adressen verzeichnete, werden es 2026 ganze 186 sein (S.30), und sechs Sterne leuchten am gastronomischen Himmel der Stadt, von 1999 bis 2019 war es noch ein einziger.

VAN hat eine Ambition: die Küche demokratisieren und ihre kulturelle Dimension zeigen

Le Voyage à Nantes hebt das Talent der Nanteser Foodosphaere hervor und stellt Kontakte zwischen Erzeugern, Gastronomen und Publikum her. VAN setzt sich dafür ein, dass alle Veranstaltungen der Stadt gastronomisch auf Qualität und lokale Produkte setzen. Das Ganze mit einer Messerspitze Humor und einer guten Portion Nachhaltigkeit, um seine Vision einer populären Küche, die Trennendes abbaut, umzusetzen. So ist bereits eine Reihe von Projekten und Veranstaltungen entstanden (S. 30), wie die *Cantine du Voyage*, Les Tables de Nantes...

... Les Tables de Nantes Vom Outsider zur Food Destination

Guide Les Tables de Nantes 2025/26 © Frédéric Stucin / LVAN



Les Tables de Nantes, der Gastroführer

Les Tables de Nantes, das ist ein Gastroführer, der zur (Wieder-)Entdeckung der lokalen Küche und Weine einlädt. Die gelisteten Restaurants werden von einer ehrenamtlichen Jury passionierter Foodies ausgewählt (Designer, Winzer, Grafiker...). Er ist kostenlos erhältlich und werbefrei und enthält insgesamt fast fast zweihundert Adressen, vom „Fast Good“ bis hin zur Sterneküche, in Nantes, der Metropole und im Weinbaugebiet. In jeder neuen Ausgabe werden drei vielversprechende Adressen als „Starthilfe“ besonders hervorgehoben (S. 30). Der Gastroguide macht sich für die Identität der Nanteser Küche stark.

Zu finden auf www.lestablesdennantes.fr, im Internet, per Smartphone oder auf dem Tablet (FRA-ENG-SP).

Die Sterne(-restaurants) von Nantes

L'Atlantide (von 1999 bis 2025), Lulu Rouget (von 2019 bis 2025), Le Manoir de la Régate (von 2021 bis 2025), Les Cadets (von 2023 bis 2025), Fréia (2025), Omija (2025), Le 1201 (2025).

La Nuit des tables de Nantes 2025 © André Bourriquen – Clack /LVAN



Food-News von den Tables de Nantes

Die 3 „Coups de pouce“ 2026

Mit den Empfehlung „Coup de pouce“ werden (oft) junge Adressen ausgezeichnet und unterstützt, die auf ihre ganz eigene Art und Weise das kulinarische Angebot von Nantes bereichern. Sie werden jedes Jahr zum Ende der Sommersaison gewählt.

Gwaien

Küchenchef Jérémy Guivarch stammt aus dem bretonischen Audierne und setzt auf ethische Fischerei, er kocht Meeresprodukte leidenschaftlich und ökologisch verantwortungsbewusst: nachhaltige Fischereimethoden, Saisonküche, Mindestgröße der verarbeiteten Fische, Aufwertung weniger bekannter Arten. Auf dem Teller finden sich originell zubereitete Delikatessen aus Erde und Meer. Lokale Erzeugnisse, kurze Distanzen, präzise angerichtete Teller und ein herzlicher Empfang zeichnen das Restaurant aus.

Le Mirza

Für Nachtschwärmer ein geniales Konzept, das die Stammkneipe auf ein ganz neues Niveau anhebt! Vom Afterwork bis spät in die Nacht stehen Maxime Delalande und Julien Moniz an ihrer gemütlichen Holztheke und servieren Bar Food vom Feinsten, hier teilt man sich gern einen Teller, der Rock'n'roll-Attitüde und präzise Kochkunst vereint. Dazu passen die großartigen Naturweine, die der Dritte im Bunde, François Rouillé, treffsicher auswählt.

P'tite Pomme

Der kleine Apfel, das ist Chef Ruddy Maisonneuve – den Spitznamen aus seiner Kindheit hat er nun seinem Restaurant gegeben. Seine Küche ist eine Hommage an Kindheitserinnerungen, an den Hof seiner Großeltern. Marktfrisches kommt bei ihm auf den Tisch, saisonal und lokal, seine Produkte sind präzise gegart, angerichtet und präsentiert, so wie man es von dem ehemaligen stellvertretenden Küchenchef des Sternelokals LuluRouget erwarten kann. Im Speisesaal empfängt so sanft wie herzlich Juliette Jovelin.

La Cantine du Voyage

VON 3. APRIL BIS 20. SEPTEMBER 2026

Lokale Erzeugnisse zum kleinen Preis genießen oder ein Glas an den Loire-Kais trinken: in der fröhlichen Kantine, deren 2 000 m² für einige Monate unter einer Gewächshaus-ähnlichen Struktur im Herzen des Parc des Chantiers ihren Platz finden, grafisch-bunt gestaltet von dem Designerkollektiv „Appelle moi papa“.

Le Potager de la Cantine

VON 3. APRIL BIS 20. SEPTEMBER 2026

Vor acht Jahren entstand, direkt angebunden an die Cantine du Voyage, der Gemüsegarten als Pionier der urbanen Landwirtschaft. 2024 hat er sich neu erfunden, und die neue Version, entworfen von Atelier Vecteur, ist in der warmen Jahreszeit für die Öffentlichkeit zugänglich. Ein Raum zum Experimentieren, wo Köche, Erzeuger und Mixologen neue Geschmackserlebnisse für das gastronomische Nantes entwickeln. (mehr Info auf S.17)

La Nuit des Tables de Nantes

4 JULI 2026.

Der festliche Abend vereint fast fünfzig Gastronomen, die alle im Gastroführer Les Tables de Nantes vertreten sind. Die Küchenchefinnen und -chefs wagen sich auf Straßen, Plätze und in Parks, wo sie ein kleines, typisches Gericht ihrer Küche zum Probierpreis anbieten (2 € bis 10 €).

La rentrée des Tables de Nantes

SEPTEMBER 2026

Eine Reihe von Gourmet-Momenten.

Die Region „pays nantais“ erhält den Sonderpreis „Neue Gastronomie-Destination 2025“

Die prestigeträchtige internationale Auszeichnung der weltweiten Gastronomie-Referenz La Liste bestätigt die Qualität und Dynamik der kulinarischen Szene von Nantes, die besser in Form ist als je zuvor! Ein starker Outsider, „dessen dynamische Gastronomie bald ein Muss für jeden Gourmet sein dürfte“.

Nantes, Hauptstadt des Muscadet



Vendanges, Le Voyage dans le Vignoble © Franck Gérard / LVAN

Den Muscadet, als ganz typischen Weißwein kennt und schätzt man in aller Welt: Er steht auf den Karten der besten Restaurants - Noma in Kopenhagen, Balthazar in New York, Arpège in Paris...- und wird in mehr als 93 Länder exportiert. Das Muscadet-Gebiet befindet sich am westlichen Rand des Weinbaugebiets Val de Loire, der drittgrößten AOC-Weinregion Frankreichs (Appellation d'Origine Contrôlée) auf fast 8.000 ha und mit mehr als 450 Weingütern. Seit 2015 führt eine önotouristische und „weinkünstlerische“ Route durch diese Landschaften südlich der Loire: Voyage dans le Vignoble.

Der Muscadet, eine alte Rebsorte

Bereits Rabelais erwähnte in seinem „Fünften Buch“ die Rebsorte Melon de Bourgogne, aus der der Muscadet hergestellt wird. Sie soll im 16. Jahrhundert an den Ufern der Loire heimisch geworden sein, und die Abteien der Region zeugen von Verbindungen zwischen dem Loire-Tal und dem Burgund, die sogar noch älter sein könnten.

Der Muscadet « sur lie »

Sèvre-et-Maine, Coteaux de la Loire, Côtes de Grand Lieu und „Les communales“ setzen auf den Charakter

ihres Terroirs und veredeln nach einigen Jahren Reifung die raffiniertesten Gerichte. Die Bezeichnung „sur lie“ bezeugt die Herkunft aus Nantes und bezieht sich darauf, dass der Wein während der Weinbereitung 6 Monate lang mit seiner natürlichen Gärhefe in Kontakt sein muss. Seine Frucht und das leichte Perlen erhält er genau von dieser an Mineralsalzen reichen Hefe. Ursprünglich war der Muscadet als Primeur bekannt, jung zu trinken, doch die Mehrzahl der Winzer produziert heute lagerfähige Muscadets, die Kenner begeistern. In dieser Qualität kann er durchaus mit den renommiertesten französischen Crus mithalten.

Die „Communes“ – die Besten unter den Muscadets

Seit 2011 erkennt das für Herkunft und Qualität französischer Weine zuständige INAO (Institut National de l'Origine et de la Qualité) die ersten drei kommunalen Crus an (Gorges, Clisson und Le Pallet). Sieben weitere sind seitdem hinzugekommen (Monnières-Saint Fiacre, Goulaine, Château-Thébaud, Mouzillon-Tillières, Champtoceaux, la Haye Fouassière und Vallet). Ein strenges Lastenheft lässt einen Muscadet entstehen, der sich im gehobenen Marktsegment behaupten kann. Die Weine zeichnen sich durch ihre schöne Komplexität und einen langen Abgang aus. Durch Fülle, Frische und Lebendigkeit, weiße Blüten und einen buttrigen Geschmack. Es sind große Terroir-Weine und solche für die Gastronomie, die sich gut lagern lassen, aber auch nach zwei Jahren genossen werden können. Das Ganze zu einem

attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis.

Der Essensbegleiter

Der Muscadet ist ein vielseitiger Wein, dessen Potenzial häufig verkannt wird. Als echter Terroir-Wein, lebendig und verspielt, stellt er seine Frische gern in den Dienst von Gerichten mit den Jodakzenten von Schalentieren und Fisch. Nach einigen Jahren Reifung wird er zum perfekten Begleiter von Geflügelgerichten und Käsesorten wie Comté, Ziegenkäse etc., harmonisiert aber auch mit asiatischer Küche und Gemüsegerichten.

Weitere Appellationen des Weinbaugebiets Nantes

Le Gros-plant du pays nantais, die Coteaux d'Ancenis stellen, mit unterschiedlichen Rebsorten, eine sehr schöne Bandbreite von Loire-Weinen dar, die gut zu den Nanteser Gerichten passen.

Neuheiten

• „Le Muscadet du Voyage“

Le Voyage à Nantes produziert eine eigene Cuvée, mit einer spektakulären Abfüllung anlässlich der Nuit du Van (4. Juli 2026).

• Muscadothèque

Die erste „Vinothèque“, die sich auf das Terroir der Region Nantes spezialisiert hat. Von den großen Klassikern bis hin zu exklusiven Schätzen
61 Quai de la Fosse – muscadothèque.fr

„Le Voyage“ setzt auf Nachhaltigkeit



Evor, *Jungle Intérieure* © Martin Argyroglo LVAN

Seit der Gründung 2011 verfolgt Le Voyage à Nantes die Ambition, die Grenzen des Reisens neu zu definieren und zu einem Vorbild für nachhaltiges Reisen zu werden. Die Reisenden werden zu Akteuren ihrer Zeit in der Stadt, sie werden eingeladen, auf ihrem Weg im Strom von Stadt und Natur mitzuschwimmen. Diese Zielsetzung, einen so kulturellen wie nachhaltigen Tourismus zu entwickeln, entspricht auch den Prioritäten der Métropole.

Verantwortliche Reise in eine nachhaltige Metropole

Das Engagement der Métropole Nantes für immer mehr Nachhaltigkeit entwickelt sich schrittweise seit Ende der 1990er Jahre. Seit dieser Zeit zeigt sie immer wieder, dass sie als Region Vorreiterin ökologischer Weichenstellungen ist, fest entschlossen den Klimawandel zu bekämpfen und sich für eine starke soziale Wende einzusetzen.

Als erste Stadt Frankreichs wurde Nantes 2013 als Umwelthauptstadt Europas für seine Umweltpolitik ausgezeichnet. Zu den nächsten Zielen gehört es jetzt, bis 2030 die erste nicht-sexistische Stadt zu werden.

Die Stadt im Garten, Nantes als ambitionierte Umwelthauptstadt

Seit vielen Jahren stellt Nantes die Natur in den Mittelpunkt, den Umweltschutz ebenso wie die Nutzung der Natur als Landschaft, für die Freizeit und zur Erholung. Natur zieht sich wie ein grüner Faden durch alle Projekte der Stadt und Métropole Nantes.

Das Projekt „L'Étoile verte“ entsteht im gesamten Großraum Nantes und verknüpft die Flüsse und ihre jeweiligen Täler sternförmig mit den Parks und Gartenanlagen. So entstehen immer mehr Räume zum Durchatmen, Freizeitmöglichkeiten, Wanderwege und vieles mehr (Projektbeispiele S.42)

*. Juli 2025 – Internationaler Preis Green Flag Award für 3 Parks (4. Jahr in Folge): Jardin des Plantes, Jardin de l'île de Versailles und Parc floral de la Beaujoire.
. September 2025 – 2 europäische Preise: Silbermedaille der Europameisterschaften Grüner Städte und internationaler Grünflächenpreis 2025.*

Sanfte Mobilität fördern

Nantes Métropole setzt sich dafür ein, die Mobilität von morgen solidarischer, ökologischer und barrierefreier zu machen. Dazu wird nachhaltige, CO2-reduzierte Mobilität gefördert: ein verstärktes Netz öffentlicher Verkehrsmittel, wie ein Spinnennetz organisiert, neue Ansätze für den Platz des Pkw in der Stadt sowie Aktionen zur Förderung von Gehen und Radfahren.

Kostenlose öffentliche Verkehrsmittel am Wochenende / 822 km für Radfahrer (355 km im Jahr 2012) / 65 km des Radwanderwegs Loire à vélo verlaufen durch die Métropole

Öffentlicher Raum wird recycelt!

Nantes setzt auf die Grundprinzipien nachhaltiger Entwicklung: recyceln und transformieren statt demolieren. Siehe dazu Parc des Chantiers (S.16), Lieu Unique (S.18)...

Fabrice Hyber, *L'Homme de bois*, 2024,
Jardin des plantes © Martin Argyroglo / LVAN



Le voyage durable

La Maison dans la Loire, Jean-Luc Courcoult © Martin Argyroglo / LVAN



33

Natur und Kunst zugänglich für alle im öffentlichen Raum

Seit über 30 Jahren macht Nantes den öffentlichen Raum mit Hilfe von Kunst und Natur menschlicher.

Estuaire Nantes < > Saint-Nazaire
die Landschaft, die Kunst und der Fluss. Nantes will gemeinsam mit seinen Einwohnern einen neuen Blick auf ihre unmittelbare Umwelt richten, um diese besser zu bewahren. Mit diesem Gedanken der Wieder-Entdeckung entsteht seit 2007 eine permanente Sammlung von Kunstwerken unter freiem Himmel: Sie bilden den Kunstparcours Estuaire, der in Nantes beginnt und sich am Fluss entlang zieht, bis nach Saint-Nazaire (S.24).

Jungle intérieure

Im Herzen des mittelalterlichen Viertels macht der Garten des Künstlers Evor die private Bouchaud-Passage zum urbanen Dschungel.

L'Évasion von Cyril Pedrosa erklärt, dass Trinkwasser Gemeingut ist (siehe S. 9).

Aktionen von Voyage à Nantes (Auszüge)

Engagement für Barrierefreiheit

Ein möglichst breites Publikum anzusprechen, gehört zu den Prinzipien von Le Voyage à Nantes, das darum eine Reihe von Aktionen durchführt, um dieses Ziel zu erreichen. Eintrittspreise: Ein großer Teil des Angebots ist kostenlos und frei zugänglich (die Kunstwerke entlang der grünen Linie, Hab Galerie), eine gezielte Preispolitik fördert Beteiligung (z.B. kostenloser Eintritt zum Historischen Museum für Menschen mit

Behinderung und ihre Begleitperson, Museumspass für 15€ für ein Jahr unbegrenzten Zugang zu den Museen von Nantes...).

Vermittlung und Kommunikation: werden für alle Besuchergruppen entwickelt, ein Beispiel ist die kostenfreie telefonische Tourismusinfo für gehörlose und hörbehinderte Menschen.

Ein breites Angebot für Menschen mit Behinderung: Erklärvideos in französischer Gebärdensprache, Nantes-Führer zu allen barrierefreien Angeboten, Podcasts zu den Kunstwerken... Die allgemeine Barrierefreiheit ist nicht nur gesetzliche Pflicht, sondern für Le Voyage à Nantes ein positiver Ansatz für ein gutes Miteinander.

Touristenströme zeitlich und räumlich verteilen

Mit der Verknüpfung seines Angebots mit dem der umliegenden Regionen (von Clisson bis zum Mont Saint-Michel) hat VAN die Entscheidung getroffen, mit dem Paradigma des institutionellen Tourismus zu brechen. Der Maßstab ändert sich mit den drei von Nantes ausgehenden Strecken: Le Voyage dans le Vignoble, Estuaire Nantes < > Saint-Nazaire und Traversée Bretonne (S.26). Wie eine Verlängerung der permanenten Reise nach Nantes feiern sie die Langsamkeit und rufen dazu auf, sich von der Kunst leiten und in aller Gelassenheit treiben zu lassen. Hier herrscht kein Zwang, unbedingt alles ausschöpfen zu müssen, was touristisch möglich wäre: jeder und jedem die eigene Voyage, der eigene Blick, das eigene Tempo. Um diese Realität konkret zu machen, gibt es die 7-Tage-Version des Pass Nantes für Touristen (S.38) und den Pass du Voyage für die Einwohner (siehe S. 39).

Nachhaltige Praktiken fördern, gemeinsam mit lokalen Akteuren

Le Voyage à Nantes spielt kollektiv mit den lokalen Akteuren: ein Dutzend Kulturpartner, ein weiteres Dutzend private Partner sowie gut hundert Einzelhändler machen mit und bauen, schaffen und begrüßen die Gäste der Stadt. Le VAN unterstützt nachhaltige Praktiken in Gastronomie und Ernährung. Die Abteilung Gastronomie-Promotion fördert mit ihren Aktionen weinbauliche und landwirtschaftliche Qualitätserzeugnisse und lokales Wissen (zum Beispiel mit dem Gastro-Guide Tables de Nantes, S.30).

Verantwortliche Eventgestaltung

Programmgestaltung und Durchführung des Sommerevents VAN und der Winterreise machen die beiden Veranstaltungen nachhaltig. 75 % des Budgets der Winterveranstaltung kommen direkt der Wirtschaft von Nantes zu Gute.

Auch interessant

Seit 2023 tragen der Besucherempfang (9 rue des États) und die Website von Le Voyage à Nantes das Label „Tourisme et Handicap“.



2024: Die Geschäftskundenabteilung von VAN engagiert sich für den Kampf gegen Lebensmittel-Verschwendung;

2024: Einrichtung des ein Jahr lang gültigen Pass du Voyage für die Lokalbevölkerung;

2025: Entwicklung der Roadmap für nachhaltigen Tourismus in Nantes;

2025 bis 2026: Gemeinsam mit sechs weiteren Fremdenverkehrsämtern berechnet VAN seine CO2-Bilanz

Anhang



Es war einmal Le Voyage à Nantes

Der Reisende als Flaneur

Nach 35 Jahren Verzauberung der Stadt durch die Kunst unter der Leitung von Jean Blaise, der unermüdlich und auf immer wieder neue Arten aktiv war (Les Allumées, le Lieu Unique, Estuaire, Gründung der SPL Le Voyage à Nantes 2012), beginnt ein neues Kapitel. Es profitiert von den mittlerweile umfassenden Vorteilen der Stadt: eine Sammlung von gut 60 Kunstwerken in den Straßen von Nantes, so dynamische wie in der Gegenwart aktive Kulturorte (Château des Ducs de Bretagne, Machines de l'île, Musée d'arts, Musée Dobrée, Opéra Graslin, Théâtre Mixt, die zukünftige Cité des Imaginaires...) und ein Naturraum, die Loire-Mündung, dessen Schönheit gewahrt bleibt.

Geschichte einer Renaissance

Als Jean-Marc Ayrault (PS) 1989 Bürgermeister von Nantes wird, liegt die Stadt noch im „Dornröschenschlaf“ – kein besonders schönes Dornröschen ist sie, und in keinem guten Zustand... (Schließung der letzten Werften 1987, Industriebrachen...). Der junge Bürgermeister, erst 39 Jahre alt, leitet langfristig ausgelegte Aktionen ein, um Nantes zu modernisieren, belebt die Straßenbahn neu und setzt die Kultur als Hebel ein, um schnell sichtbare Veränderungen zu schaffen. Er ist überzeugt, dass „Kultur die Gemeinschaft ebenso befreit wie sie Individuen befreit“ (L'œil, 2010). Das ursprünglich im Fußball beheimatete Spiel „à la nantaise“ wird zu einem Begriff: Man will erfinderisch sein, die Fantasie der Öffentlichkeit anregen. Mit Beginn der 1990er Jahre tut sich ständig etwas in der Stadt, es entstehen neue Orte und Projekte: Die Compagnie Royal de Luxe lässt sich nieder, das Festival Folle Journée wird gegründet, das

Kulturzentrum Lieu Unique.

2007 ist ein zweiter Wendepunkt. Das Schloss wird neu eröffnet, die Machines de l'île entstehen, ebenso Estuaire Nantes <> Saint-Nazaire... Nach über 20 Jahren ambitionierter Kulturaktionen ist die Schaffung der SPL Le Voyage à Nantes schon fast eine Evidenz, sie setzt auf die innovative Verbindung von Tourismus und Kultur. Bislang kaum denkbare Verschränkungen entstehen entlang des permanenten Parcours (S.8) oder im Rahmen von Veranstaltungen (S. 20), um der Stadt nah und fern neue Strahlkraft zu verleihen.

Am 6. Januar 2025 übergibt Jean Blaise die Leitung an Sophie Lévy.



Sophie Lévy © Musée d'arts de Nantes / C. Clos

Sophie Lévy, Leiterin Le VAN

Nachdem Sophie Lévy von 2009 bis 2016 die Leitung des LaM (Musée d'art moderne, d'art contemporain et d'art brut Lille Métropole) innehatte, war sie verantwortlich für die Neueröffnung des Musée d'arts Nantes nach seiner Renovierung und Erweiterung und leitete es bis 2024. Als sie an die Spitze von Le Voyage à Nantes berufen wird, sagt sie: „Le Voyage à Nantes stellt die Verbindung her zwischen der Kultur, der Form der Stadt, ihrer Geschichte und ihrem Schicksal, und darum sehe ich hier ein begeisterndes Abenteuer für die Region. Es ist für mich ganz besonders

stimulierend, Wege zu entwickeln, wie sich die Gegenwart der Stadt mit ihrer Zukunft in Einklang bringen lässt, und dies mit Hilfe der heutigen Kultur“.

Le Voyage à Nantes ist nicht nur eine Organisation, sondern eine Einheit, die sich „zwischen Orten“ bewegt, im Dienste der anderen Akteure in Kultur und Tourismus. Sophie Lévy will die Geschichte der VAN fortsetzen und ihr gleichzeitig eine Harmonie mitgeben, die in einer Welt auf Sinnsuche von so großer Bedeutung ist.

Weil „die Form einer Stadt sich schneller verändert als das Herz eines Menschen“ (Charles Baudelaire, zitiert von Julien Gracq), ist die Leiterin von VAN überzeugt, dass Kunst und Natur kostbare Ressourcen sind, die Einwohnern wie Reisenden die gleiche ästhetische Erfahrung anbieten und so Beziehungen schaffen. Darum werden die nächsten vier Sommerveranstaltungen der Voyage à Nantes unter dem Zeichen der Elemente stehen – Feuer, Luft, Wasser und Erde (2026 – siehe S.21). Die künstlerischen Projekte enthüllen das Fließen der Stadt, ihr ganz eigenes Licht, die Präsenz des Flusses, der Parks und der Elemente.

Ein Lebenslauf in Ausschnitten

Sophie Lévy war Kuratorin der Sammlungen des 19. und 20. Jahrhunderts am Musée des Beaux-Arts von Dijon (1995 und 2000), Chefkuratorin am Musée d'art Américain von Giverny (2000 – 2008), dann stellvertretende Leiterin des europäischen Zentrums der Terra Foundation for American Art. Später leitete sie sieben Jahre lang das LaM (Lille Métropole Musée d'art moderne, d'art contemporain et d'art brut). Sie ist Absolventin der HEC Paris (1987 – 1990), hält einen Master in Kunstgeschichte (1990 – 1992) und absolvierte die École nationale du patrimoine (1994 – 1995).

Nantes in Zahlen



Bevölkerung

- Nantes Métropole: 683 981 Einwohner (325 070 in Nantes selbst, 6. Stadt Frankreichs). (+1% Einwohner pro Jahr.)
- Eine junge Stadt: 44 % der Einwohner sind unter 19 % über 60 Jahre alt.



Verkehrsanbindung

- Hafen Nantes Saint-Nazaire: Größter Hafen der Atlantikküste, viertgrößter Hafen Frankreichs.
- Flughafen Nantes Atlantique: 7 Millionen Passagiere, +7,3% im Vergleich zum gleichen Zeitraum 2022, 90 Direktflugziele zu 25 verschiedenen Ländern.
- Fernbahnhof (TGV): 17 Millionen Fahrgäste pro Jahr – 23 TGV-Verbindungen pro Tag ab/nach Paris.



Wirtschaft – Beschäftigung

- Nantes Métropole ist ein vielfältiger, ausgewogener Wirtschaftsstandort mit sechs strategischen Sparten: Seeverkehrswirtschaft, herstellendes Gewerbe, Gesundheit, Digitale Industrien sowie Kreativ- und Kulturindustrie.
- Die Metropole zeichnet sich durch ihre Entschlossenheit aus, anders zu denken, durch ihre Innovationskraft und die Fähigkeit, kollektive Intelligenz zu fördern, um auf die dringenden sozialen Fragen und den Klimawandel einzugehen.
- Zweitschnellstes Beschäftigungswachstum im digitalen Bereich (Métropole).
- 5,3 % Arbeitslosigkeit im 1. Quartal 2023 (Frankreich 7,1 %)
- Zehntgrößte Hochschulstadt mit 68 000 Studierenden (2022)



Umwelt – Sanfte Mobilität

- Nantes Europäische Umwelthauptstadt 2013, 2021: Verleihung des Labels „Klima – Luft – Energie 5 Sterne“.
- 118 Parks und Gartenanlagen (Nantes)
- 66% der Einwohner der Stadt Nantes leben in weniger als 300 m Entfernung von einem Park und einer Gartenanlage.
- Die Parks Jardin des Plantes, Jardin de l'Île de Versailles und Parc floral de la Beaujoire wurden zum dritten Mal in Folge mit dem Green Flag Award ausgezeichnet (ein internationales Label, das für Qualität bürgt)
- 60 % Naturräume und landwirtschaftliche Flächen (auf der Fläche der Métropole).
- Die ökologische Wende hat begonnen: Bis 2026 werden in Nantes 14 Hektar Flächen entsiegelt und 50 000 Bäume und Büsche gepflanzt
- „Beste Kommune für Artenvielfalt 2024“ in der Kategorie über 100 000 Einwohner (Office français de la biodiversité, französische Behörde für Artenvielfalt).



Tourismus / Kultur

- Kulturetat Nantes Métropole (Ausgaben): 58,1 M€
- 2 Kultur-Parcours: „Le Voyage à Nantes“ (23 km), „Estuaire Nantes < > Saint-Nazaire“ (56 km), 1 Weintourismus-Parcours „Le Voyage dans le Vignoble“ (120 km).
- 129 Kunstwerke, davon eine öffentliche Sammlung von ca. 60 Werken und Installationen im öffentlichen Raum der Stadt Nantes.
- 122 Hotelbetriebe mit 7856 Zimmern.
- 32 % der Hotels liegen im Stadtzentrum.
- 1 5-Sterne-Campingplatz in der Stadt.
- 12 Zimmer wurden von Künstlern entworfen.
- 185 Restaurants in der Auswahl des Gastroguide Les Tables de Nantes (S. 29), davon 5 Sternerestaurants.

Anstieg der Touristenzahlen seit 2010

Obwohl die Touristenzahlen 2020 und 2021 im Kontext der Coronakrise sehr zufriedenstellend waren, werden hier die Daten von 2019 als Referenz verwendet, da sie die strukturelle Entwicklung der Sparte repräsentativer aufzeigen.

- Le Voyage à Nantes Sommer 2024*: 852 919 Besuche an allen Standorten von Le Voyage à Nantes, + 4 % gegenüber Sommer 2023*
- 30% Besucher aus dem Ausland aus 1) Spanien 2) Vereinigtes Königreich 3) Deutschland 4) Belgien 5) Italien
- 2019: 3 555 000 Übernachtungen in entgeltlichen Unterkünften*, ein Anstieg um 79 % seit 2010. (2020: 2 201 807, 2021: 2 766 467).
- Sommer 2019 (Juli/August): 660 619 Übernachtungen in entgeltlichen Unterkünften*, ein Anstieg um 95 % in acht Jahren. (Sommer 2020: 514 562, Sommer 2021: 612 326).

* Quelle: Kurtaxe Nantes Métropole (Airbnb-Übernachtungen seit Juli 2016 integriert).

** Quelle: Observatoire du tourisme, AURAN, 2015 eingerichtet.

Weitere Quellen: Flughafen Nantes Atlantique, AURAN, Nantes Métropole, Nantes Saint Nazaire Développement, Nantes Métropole Développement, LVAN, INSEE.

Le VAN in der Business Class

Geschäftskunden
Service „à la VAN“
Unsere Geschäftskunden-
abteilung bietet Organisatoren
von Firmenevents eine
Reihe attraktiver Locations.
Eine breite Palette von
Leistungen ist buchbar
für Seminare, Tagungen,
Incentives, Galaabende
etc... Le Voyage à Nantes
setzt auf ökologische
Verantwortung: Auswahl lokaler
Dienstleister, Reduzierung von
Lebensmittelverschwendung...
Neben dem ganzjährig
gültigen Katalog entwirft
die Geschäftsabteilung eine
Kollektion von Firmenevents,
für Frühjahr, Sommer, Herbst
und Winter.



Firmenveranstaltung, Château des ducs de Bretagne
© David Gallard

7 exklusiv privatisierbare Orte

Le Château des ducs de Bretagne :
4 privatisierbare Bereiche (bis 1.000
Personen) und Themenabende
in Anlehnung an die temporären
Ausstellungen.

Les Machines de l'île : 5 privatisierbare
Bereiche (bis 3000 Personen).

La Hab Galerie für zeitgenössische
Kunst hat auf 1100 m2 für maximal
880 Personen Platz.

Außerdem :

Le Passage Pommeraye (max.
1200 Personen),

Le Jardin des Plantes (50 Personen),

La Cantine du Voyage (200 Personen)

und **Le Château de la Frémoire** (Vertou,
60 Personen).



Firmenveranstaltung, Château de la Frémoire © David Gallard / LVAN

Le château de La Frémoire (Vertou) Voyage en Muscadet

Das im Herzen eines englischen
Gartens gelegene Château de la
Frémoire wird zu einem Ort, an dem
die AOC-Weine aus der Region Nantes
zur Entdeckung laden. Das „Haus der
Winzer“ lockt mit einer immersiven
Szenographie, einer großen Weinbar
und Bewirtung drinnen und draußen,
auch für geschlossene Gesellschaften
mittags oder am Abend lässt es
sich anmieten und bietet außerdem
Önologie-Workshops, Verkostungen und
andere Veranstaltungen an (Preise auf
Anfrage). Ideal zu kombinieren mit einer
oder mehreren Etappen der Reise in die
Weinberge - le Voyage dans le Vignoble.

Führungen und ungewöhnliche Erlebnisse

Über 30 Themenführungen:
Entdeckung der Stadt oder der
Winterveranstaltung „Voyage en hiver“,
zeitgenössische Architektur, Kunst,
Parks und Gärten... zu Fuß oder mit dem
Rad.

**3 Rundstrecken durch die Stadt für
ein Erlebnis abseits der ausgetretenen
Wege**

Mit Nantes secrète gelangen
Sie an Orte, die für Publikum
geschlossen sind – zum Beispiel
das Schlossgefängnis
(ab 58 €/ Pers. exkl. MwSt).

**Unerwartete künstlerische
Interventionen und höchst kreative
sportliche Challenges quer durch das
neue Stadtviertel L'Île de Nantes
(Tarif: nach Kostenvoranschlag.).**

Le Voyage dans le Vignoble :

Natur, Kulturerbe, ein Kunstwerk und
eine Verkostung von Wein aus dem
Anbaugebiet Nantes in einer Spitzen-
Kellerei. (ab 96 €/Pers. exkl. MwSt).
Basis 30 Personen

Estuaire Nantes < > Saint-Nazaire,

eine Kunstsammlung, die sich im
Rahmen einer privaten Flussfahrt
besichtigen lässt (mehrere Angebote mit
und ohne Führung, Aperitif, Dinner...).
(ab 95€/Pers. exkl. MwSt).

Firmengeschenke aus den Ateliers unserer Künstler

Geschenksets made in Nantes.

Le Voyage à Nantes arbeitet mit
Künstlern, Illustratoren, Grafikern etc.
zusammen, die die typischen Souvenir-
Klassiker überarbeitet haben. Drei Sets
zu 25 €, 43 € oder 73 € exkl. MwSt.

Articles, Le Bazar du Voyage © David Gallard / LVAN





Le Pass Nantes

Der Pass Nantes gibt Zugang zu 50 Orten und Aktivitäten in Nantes, Saint-Nazaire und im Weinbaugebiet.

Für jede Jahreszeit geeignet und mit einer Gültigkeit von 24, 48, 72 Stunden oder 7 Tagen.

Mit seinem breiten Angebot macht er die Reise nach Nantes zu einem entspannten Vergnügen: Ganz egal, ob Sie allein, zu zweit oder mit Freunden und Familie anreisen und ob Sie Museumsliebhaber oder eher Outdoorfan sind... Mit dem Pass Nantes bestimmen Sie Ihr Tempo selbst und profitieren von den Klassikern – und noch einigem mehr!...

Besichtigungen und Unternehmungen



FLUGHAFEN-ZUBRINGER - ÖFFENTLICHE VERKEHRS- MITTEL FREIER ZUGANG - PARK&RIDE-PLÄTZE



CHÂTEAU DES DUCS DE BRETAGNE / MUSÉE D'HISTOIRE DE NANTES UND AUSSTELLUNGEN



LES MACHINES DE L'ÎLE : GALERIE DES MACHINES UND LE CARROUSEL DES MONDES MARINS



FÜHRUNGEN LE VOYAGE À NANTES ODER AUDIOGUIDE-VERLEIH



MUSÉE D'ARTS DE NANTES UND AUSSTELLUNGEN

Jede Menge Aktivitäten



EIN TAG MIT DEM LEIHRAD



FLUSSFAHRTEN AUF DER ERDRE UND TOUR DER ÎLE DE NANTES AUF DER LOIRE



SNACKS, KAFFEE UND APÉRITIFS

Und mehr:

Museum Jules Verne / Planetarium / Druckereimuseum / LU Turm / Museumsschiff Maillé-Brézé / Minigolf / Kajak-Verleih / Café du Musée d'arts / La Cigale / Little Atlantique Brewery / La Cantine du Voyage / Station Nuage, Saint-Sébastien-sur-Loire / La Sablière, Sainte-Luce-sur-Loire / Mauves Balnéaire, Mauves-sur-Loire

Rund um Nantes Weinberge, Loire-Mündung...



FLUSSFAHRTEN AUF DER LOIRE ESTUAIRE NANTES <> SAINT-NAZAIRE



DAS HAUS AM SEE VON GRAND-LIEU



PAPIERMÜHLE LE LIVEAU, GORGES



ESCAL'ATLANTIC, EOL (WINDENERGIE-ZENTRUM), ÖKOMUSEUM, U-BOOT ESPADON, SAINT-NAZAIRE

Und mehr:

Château de Clisson / Château de Goulaine / Führungen durch Clisson / Moulin à papier du liveau, Gorges / La Huchette, Château-Thébaud / Château du Coing, Saint-Fiacre-sur-Maine, Weingutsbesichtigung mit Verkostung/ Château de la Fréoire, Vertou/ Terre d'Estuaire, Cordemais / Château de Châteaubriant / TER-Verbindungen

Tarife 2026

TARIFE 24 H :

NORMAL 30 € – REDUZIERT* 20 € – FAMILIE** 80 €

TARIFE 48 H :

NORMAL 40 € – REDUZIERT* 26 € – FAMILIE** 106 €

TARIFE 72 H :

NORMAL 49 € – REDUZIERT* 31 € – FAMILIE** 129 €

TARIFE 7 TAGE :

NORMAL 75 € – REDUZIERT* 45 € – FAMILIE** 195 €

* reduzierter Tarif: Kinder von 4 bis 17 Jahren,
Studierende unter 26,
Menschen mit Behinderung.

** 2 Erwachsene und 2 Kinder.

Tarif vorbehaltlich Änderungen durch den Rat von
Nantes Métropole.

Beispiel für einen Aufenthalt von 48h:

- Flughafen-Shuttle Hin- und Rückfahrt: 20 €
- Ticket Naolib 24h: 6,60 €
- Château des ducs de Bretagne: 9 €
- Flussfahrt auf der Erdre: 17 €
- stündige geführte Tour 2h: 12 €
- Carrousel des Mondes Marins: 12 €

insgesamt 76,60 €

Alle genannten Angebote sind im Pass Nantes 48h für 40€ enthalten.

Vorteile und Rabatte:

Vorteile und Rabatte

- Die Boutiquen des Bazar officiel du Voyage, Machines de l'île, Château des Ducs de Bretagne, HAB Galerie: 10 % auf Gegenstände, 5 % auf Bücher (außer Sonderangebote).
- Galeries Lafayette Nantes: 10 % (außer Sonderangebote, Artikel mit rotem Punkt, Lebensmittel und Services).
- Flussfahrt Croisière Estuaire Nantes <> Saint-Nazaire: Reduzierter Tarif mit Pass 24H/ 48H/ 72H – in Pass 7 Tage inbegriffen (Mai > Oktober).
- Ruban Vert und Floating: 10 % auf Elektroboot-Verleih (April > Oktober).
- Jardin des plantes: ein Samentütchen als Geschenk.



Die App Pass Nantes

Den Guide mit allen wichtigen Informationen, Öffnungszeiten, Tarifen können Sie kostenlos im AppStore (Apple) oder Playstore (Android) herunterladen.

Neue Hotels

© Nicolas Anetson



Chachacha***

(SEPTEMBER 2025)

Das innovative Innenstadthotel mit 60 Zimmern (für 1 bis 4 Gäste) setzt auf Design und Verantwortung und liegt 3 Fußminuten vom Hauptbahnhof der Stadt entfernt. Die Innenräume begeistern mit frischen Farben, animierten Fresken und einer Bibliothek im Format eines Kuriositätenkabinetts. Das Angebot des Chachacha geht übers Übernachten hinaus: Es gibt einen Raum für Coworking & Coffee, Künstler-Residenzen und Kreativ-Workshops.

9 allée du Commandant Charcot – chachachahotel.com

© Thomas Fatin



© Nina Ducleux



Oldegar

(OKTOBER 2025)

Ein hybrider Raum mit Party-Ambiente, bunt und nachhaltig, für eine neue Hotelgeneration: 45 Zimmer, aber nicht nur... 3 Apartments mit je 6 Schlafplätzen im Schlafwagen-Stil, eine Musikbar, eine Ecke mit Second Hand-Schallplatten, zwei Terrassen. Die künstlerische Leitung übernimmt Block Architects und zaubert ein Design, das industriellen Stil und farbenfrohe Ausstattung kombiniert, biobasierte Materialien, Second Hand-Möbel. Dazu gibt es ein 100% lokales Frühstück und kulturelle und künstlerische Veranstaltungen für die Einwohner der Stadt.

11 rue de Richebourg – oldegar-nantes.com

La Maison Maubreuil*****

(DEZEMBER 2025)

Das erste 5-Sterne-Hotel von Nantes befindet sich 50 Meter entfernt von der Kathedrale in einem ehemaligen Stadtpalais aus dem 19. Jahrhundert. Jedes der 13 Zimmer (27 bis 46 m²) ist einzigartig, ein elegantes Fragment der Kulturen der Welt. Das „Galerie-Hotel“ zeigt Stoffe der Häuser Pierre Frey und Houles, Tapeten von Manuel Canovas und Arte sowie diverse Objekte aus allen Winkeln der Erde und bietet an der Adresse 6 rue du Roi Albert auch ein Café (Chez Albert) und ein Restaurant (Félicie).

6 rue du Roi Albert – maisonmaubreuil.com

Jules Verne und Nantes: für immer verbunden

Nantes, Wiege der ersten Träume

Nantes, die Geburtsstadt von Jules Verne (1828), war ohne Zweifel die Inspirationsquelle der Außergewöhnlichen Reisen. Er sagt selbst: „Es ist so, dass ich in Nantes geboren bin, wo meine gesamte Kindheit in einer von der Seefahrt belebten großen Handelsstadt verlief, die Ausgangspunkt und Ziel zahlreicher langer Reisen war“.

Jules verlässt Nantes 1847 und geht nach Paris, wo er seinen Verleger Hetzel kennenlernt, 1871 lässt er sich dann in Amiens nieder. Bei seinen regelmäßigen Aufenthalten in Nantes entstehen wichtige Romane wie Zwanzigtausend Meilen unter dem Meer.

Der Geist von Jules Verne im Nantes des 21. Jahrhunderts

Offenheit für die Welt und Überschreitung von Grenzen: Sinn für das Außergewöhnliche, ja Bizarre... Die Bewegung der Surrealisten, denen Nantes sehr am Herzen lag, ist dafür ein gutes Beispiel.

Seine kreative Dynamik inspiriert auch heute noch die Fantasie. Wie der von ihm verehrte Jules Verne stimuliert Tatzu Nishi die Fantasie mit seiner Villa Cheminée, einem echten visuellen Erlebnis.

Umweltbewusstsein. Schon am Ende des 19. Jahrhunderts macht sich der Schriftsteller Gedanken über Fragen der Ökologie, darunter der Klimaveränderungen (die wichtige Rolle der Wale...). Nantes gibt Künstlern wie zum Beispiel Evor ständig wieder das Wort, um sich zu Umweltfragen zu äußern.

Suche nach Wahrheit. In Ein Kapitän von 15 Jahren (1878) geht Jules Verne klar auf das Thema Sklaverei ein. Damit berührt er mutig und ohne Umwege ein Tabu der damaligen Literatur. Seine Heimatstadt ist die erste, die sich mit ihrer dunklen Vergangenheit auseinandersetzt und den Weg zu einer echten Erinnerungsarbeit aufzeigt (S. 12).

Portrait de Jules Verne par Nadar © Ville de Nantes / LVAN



In den Fußstapfen von Jules Verne

Das Musée Jules Verne: zu Leben und Werk des Schriftstellers.

Im Jahr 2028 wird in der zukünftigen Cité des Imaginaires ein großes Jules Verne-Museum entstehen. S.42

Der Jardin Extraordinaire: Exotische Pflanzen erinnern an das märchenhafte Pflanzenreich der Außergewöhnlichen Reisen.

Petits Voyages extraordinaires: Jean Bonichon lädt mit diesem 15-Loch-Golfplatz zu kleinen „außergewöhnlichen Reisen“ in die Welt der Verne-Romane ein.

Les Machines de l'île: S. 14.

Die Rekonstruktion der Saint-Michel II, Das zweite Boot von Jules Verne wurde in Nantes wieder zum Leben erweckt.

Die Fassaden der 3 Häuser in denen er als Kind und Erwachsener lebte, sowie die des Sommerhauses in Chantenay (Nantes)

3 Statuen: Die eine ehrt sein Werk (Jardin des Plantes - George Barreau), die zweite zeigt Michel Ardan aus Von der Erde zum Mond (15, rue de l'Herronnière - J. Raoult). Und in der dritten begegnen sich Kapitän Nemo und Jules als Kind (E. Cibot - Esplanade Bruneau).

5 überraschende Unterkünfte: Die geheimnisvolle Insel, Von der Erde zum Mond...hier kochen Sie in einer Rakete, schlafen in einem Nest...

Les Utopiales: Science-Fiction in allen Formen.

Die Jules Verne 2, das erste wasserstoffbetriebene Shuttleboot mit umweltfreundlicher Technologie. Der Autor war fasziniert von diesem Gas, das er in fast dreißig seiner Werke anspricht.

Das Jules Verne-Wandbild (rue de l'Échelle) zeigt den Schriftsteller mit weißem Bart, den Hafen seiner Kindheit und die Schiffe Albatros und Épouvante (JY Jodeau).

Agenda: Die großen Stadtentwicklungsprojekte

EINE NEUE LOIRE-PROMENADE IN NANTES

Entlang der Loire, vom Jardin des Plantes und dem Hauptbahnhof bis zum Quartier Chantenay im Westen der Stadt, entsteht die Promenade von Nantes. Fokus auf die beiden nächsten großen Etappen.

EIN PARK-ARCHIPEL MITTEN IN NANTES (ENDE: 2030)

Mitten in der Innenstadt legt der Landschaftsarchitekt Henri Bava (Mitgründer der Agentur Ter) einen Archipel grüner Inseln an, die an die Stelle der Parkplätze Petite Hollande und Gloriette treten. Auf vier Hektar Natur entsteht ein bioklimatisches Ökosystem mit 1000 Bäumen als Raum für Artenvielfalt und natürliche Klimaanlage für die Passanten des Stadtzentrums

IN BAS CHANTENAY WIRD URBANE TRANSFORMATION SICHTBAR

Das ehemalige Industrie- und Hafenquartier Bas Chantenay liegt zwischen der Loire und einer steilen Klippe mit Hängen gegenüber. Hier entwickelte der junge Jules Verne seine Fantasie, hier entstand der Dreimaster Belem, hier wurden die Dubigeon-Werften und Konservenfabriken gegründet. Bis 2030 werden hier 200 Hektar Fläche und 3 Kilometer Uferlinie neu gestaltet und zum Fluss hin geöffnet, um Wirtschaft, Wohnraum, Freizeit und Promenaden zu entwickeln. Die Veränderung ist bereits im Gange, erste Beispiele sind der Park Jardin Extraordinaire, dessen Pflanzenvielfalt von der Welt von Jules Verne inspiriert ist, und die Little Atlantique Brewery, eine Craft Beer-Brauerei mit Bar und Restaurant. Die nächste Etappe wird die Eröffnung der Cité des Imaginaires im Jahr 2028, anlässlich des 200. Geburtstags von Jules Verne (siehe unten).

NEU: DIE ANNE-DE-BRETAGNE-BRÜCKE WIRD ZU EINEM PLATZ MIT AUSSICHTSPLATTFORM UND PARK (ENDE: 2027)

Mit ihren neuen Abmessungen von 145 Metern Länge und durchschnittlich 53 Metern Breite (gegenüber heute 18 Metern) kann die Anne-de-Bretagne-Brücke in Zukunft mehr als neue Formen von Mobilität tragen. Hier werden neue Funktionen erfunden und es entstehen ein Brücken-Park mit Spazierwegen und ein Platz mit Aussicht auf die Loire. Das Projekt des Architekten Dietmar Feichtinger setzt besonders mit dem Erhalt der aktuellen Brücke auf Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit.

UND DIE TRANSFORMATION DER ÎLE DE NANTES GEHT WEITER: MIT DER NEUEN UNIKLINIK UND DEM PARC DE LOIRE

Ab 2027 nimmt im Westen der Île de Nantes, entlang dem Quai Wilson und auf einer Fläche von 210 000 m², das neue Universitätsklinikum CHU den Betrieb auf. In direkter Nähe haben bereits diverse Aktivitäten im Zusammenhang mit Forschung und Ausbildung für den Gesundheitssektor begonnen, und bis 2031 soll sich hier ein neuer Gesundheits-Campus entwickeln. Gegenüber dem neuen Krankenhaus ist ein Park geplant, der mit einer Breite von 100 bis 130 Metern entlang des Flussufers eine Fläche von 14 Hektar einnehmen wird.

2028: EIN GROSSES JULES VERNE-MUSEUM IN DER CITÉ DES IMAGINAIRES

Im Quartier Bas Chantenay befindet sich die ehemalige Mühle Grands Moulins de Loire, wo in den nächsten vier Jahren die Cité des Imaginaires entsteht. Der ganz neu konzipierte Ort wird ein Kulturangebot beherbergen, das sich von

der Welt des Jules Verne und dem Echo seiner Kunst in unserer Zeit inspirieren lässt. Das aktuelle Jules Verne-Museum wird hier einziehen und so seine Fläche vervierfachen können (1 000 m²). Außerdem wird es Ausstellungsflächen, eine Bibliothek, ein Restaurant, einen Aussichtspunkt und einiges mehr geben. Ein Projekt der Architekten Neutelings Riedijk Architects und der Nanteser Agentur ARS.

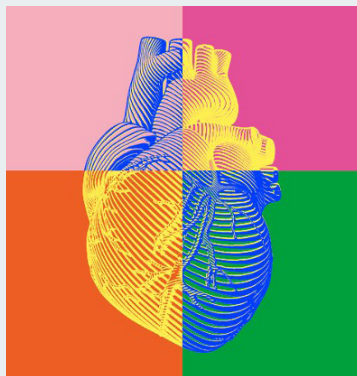
2029 – EIN NEUES MUSEUM FÜR EINE WÜNSCHENSWERTE ZUKUNFT : LEBEN AUF DER ERDE VON MORGEN

Das ambitionierte Umstrukturierungsprojekt von Moatti-Rivière nimmt das Museum mit ins 21. Jahrhundert und bewahrt dabei Architektur und Geschichte des Gebäudes aus dem 19. Jahrhundert. Die neue Szenografie zeigt eine Geschichte der Erde von den Ursprüngen bis zum Anthropozän und bezieht dabei Stellung im Hinblick auf die notwendige gesellschaftliche und ökologische Wende. Die für das Publikum zugängliche Fläche, die Anzahl ausgestellter Objekte und Arten werden sich verdoppeln.

TOUR DE BRETAGNE : EIN NEUER ENTWURF, EINE NEUE BESTIMMUNG (ENDE: 2029)

Das Tour de Bretagne-Hochhaus ist ein starkes Symbol des architektonischen Erbes der Stadt und wird im Zuge eines ambitionierten Sanierungsprojekts von den Architekten und Städteplanern von PCA Stream (Paris) und Magnum (Nantes) renoviert, hier sollen ökologische Aspekte mit architektonischer Innovation Hand in Hand gehen. Die Renaissance des Wolkenkratzers setzt auf Mischnutzung (Büros, Hotel, Restaurant, Einzelhandel und Wohnraum...) und einen zeitgemäßen Stil.

Kultur-Agenda Nantes 2026



MUSÉE DOBRÉE À COEURS OUVERTS ("WITH OPEN HEARTS")

16. OKTOBER 2025 BIS 1. MÄRZ 2026

Nach über zehn Jahren ist das Musée Dobrée seit 18. Mai 2024 wieder geöffnet, es zeigt neben seiner Sammlung von 2400 Exponaten auch temporäre Ausstellungen. Die erste ist dem Thema „Herz“ gewidmet – ein Thema, das besondere Bedeutung für das Museum hat, in dem das Reliquiar des Herzen von Anne de Bretagne aufbewahrt wird. Die Ausstellung widmet sich dem anatomischen Herz ebenso wie dem Herzen als Sitz der Gefühle und zeigt Werke verschiedenster Epochen, aus dem Ägypten der Pharaonen bis hin zu einer Klanginstallation von Christian Boltanski oder einem Werk von Annette Messager, seiner Lebensgefährtin.



EXPOSITION MUSÉE D'ARTS DE NANTES **Sous la pluie, peindre, vivre et rêver**

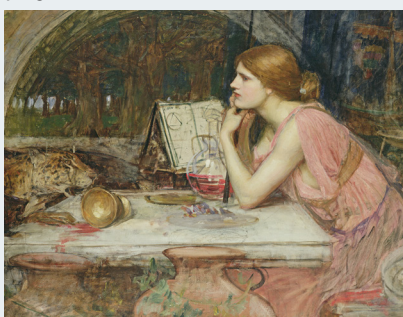
BIS 1. MÄRZ 2026

MEHR INFORMATIONEN AUF S.15

FESTIVAL CITÉ DES CONGRÈS DE NANTES **La Folle Journée**

VON 28. JANUAR BIS 1. FEBRUAR 2026

Die populäre Veranstaltung La Folle Journée baut ihren Erfolg auf anspruchsvolle künstlerische Grundlagen auf. Seit 1995 treten hier internationale Künstler an der Seite von jungen Talenten und Amateurkünstlern auf.



AUSSTELLUNG CHÂTEAU DES DUCS DE BRETAGNE **Sorcières**

VON 7. FEBRUAR BIS 28. JUNI 2026

MEHR INFORMATIONEN AUF S. 13



CHÂTEAU DES DUCS DE BRETAGNE **Expression(s) décoloniale(s) #4**

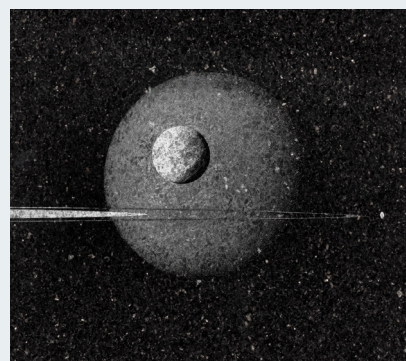
VON 8. MAI BIS 8. NOVEMBER 2026

MEHR INFORMATIONEN AUF S.13

EXPOSITION MUSÉE D'ARTS DE NANTES **Anne et Patrick Poirier. Odyssée de l'oubli**

VON 22. MAI BIS 30. AUGUST 2026

MEHR INFORMATIONEN AUF S. 15



AUSSTELLUNG

HAB GALERIE

INTERSTELLAR.

Ré-imaginer la Terre

VON 23. MAI BIS 27. SEPTEMBER 2026

MEHR INFORMATIONEN AUF S.17

FESTIVAL – CLISSON

Hellfest

VON 18. BIS 21. JUNI 2026

Das Hellfest ist mittlerweile zu einem der führenden Festivals für „extreme“ Musik in ganz Europa geworden. Ein echter Marathon mit Hardcore, Punk, Grind, Death Metal, Trash... Über 180 Gruppen aus der ganzen Welt auf vier Bühnen!



EVENT

Le Voyage à Nantes

VON 4. JULI BIS 6. SEPTEMBER 2026

Jeden Sommer belebt Le Voyage à Nantes wieder den gleichnamigen permanenten Rundkurs, der sensibel und poetisch die Stadt präsentiert. Künstler und Kreative, Gärtner und Architekten, DJs und Graffiti-Künstler werden eingeladen, sich im öffentlichen Raum auszudrücken, immer entlang der grünen Linie am Boden. Mit 60 überraschenden Etappen, die das Kulturangebot der Stadt erschließen, wirkt Nantes noch verblüffender als gewohnt. Thema der Edition 2026: Erde.

EVENT

LE VOYAGE EN HIVER

ENDE NOVEMBER 2026

BIS ANFANG JANUAR 2027

Nach der permanenten Voyage und dem Sommerevent wird die Stadt nun auch im Winter von Künstlern betrachtet, die ihre Sensibilität einbringen, um die ganz eigene Atmosphäre der Festtage zu interpretieren und neue „Winternachtsträume“ entstehen zu lassen.

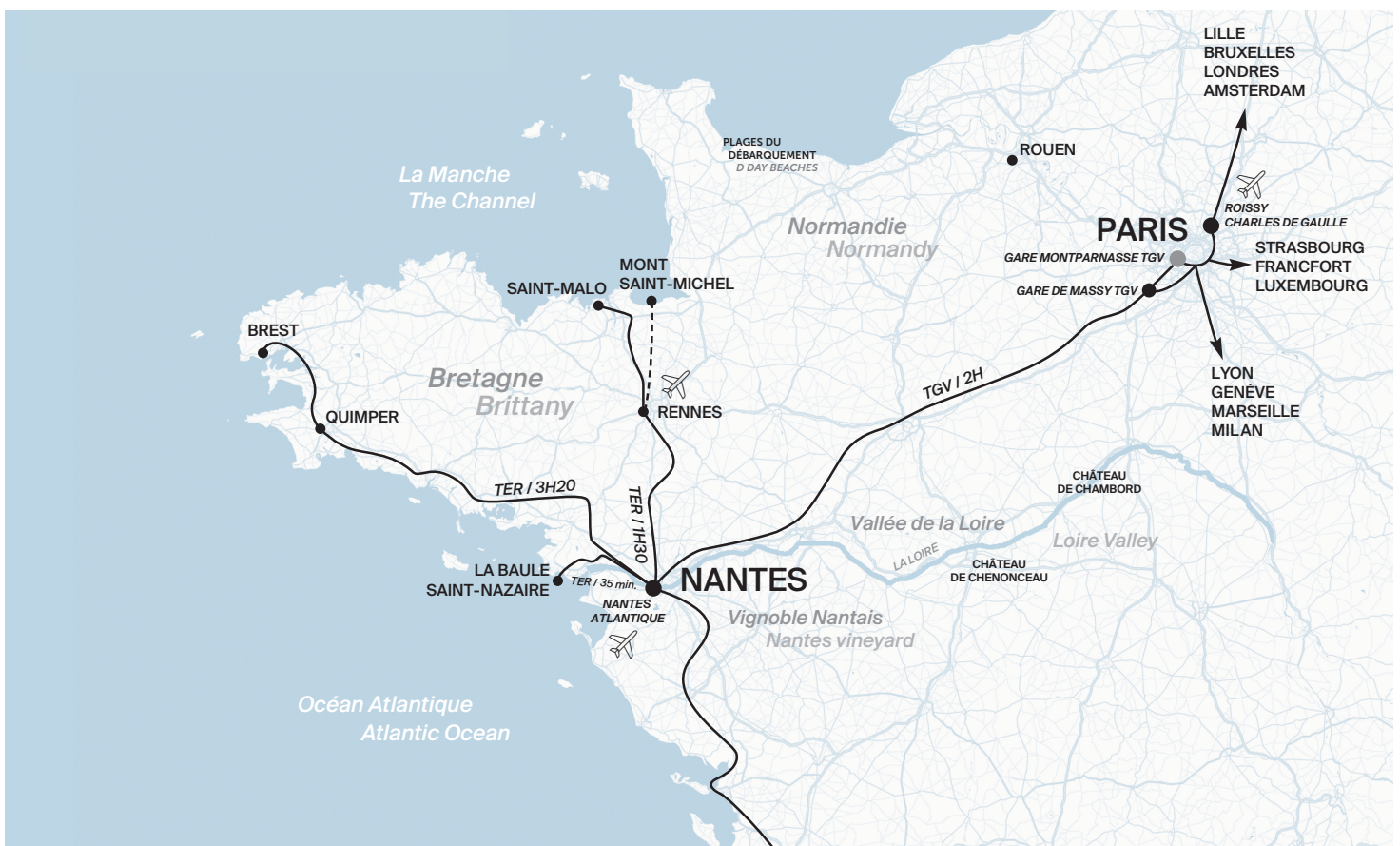
Und außerdem: die kulinarische
Agenda, Seite 30



*„Dort, wo jegliche Poesie aus
der Landschaft verschwunden
ist, erlischt die Vorstellungskraft,
und der Geist verarmt“*

Élisée Reclus (1830-1905), französischer Geograf.

Jean-Luc Courcoult, *La Maison dans la Loire*, Couëron, création pérenne Estuaire 2007 © Bernard Renoux



Kontakt

Pressekontakt Destination
Katia Forêt – katia.foret@ivan.fr
+33 (0)2 40 20 60 02
+33 (0)6 18 27 70 66

Internationale Beziehungen

Xavier Theret – xavier.theret@ivan.fr
+33 (0)2 51 17 48 60

www.levoyageanantes.fr